

# Die Stimme als Instrument

Maryna Schmiedlin ist mehrfach international preisgekrönte Organistin und Pianistin. In den letzten Jahren hat sie das Singen für sich entdeckt. Sie findet: Jede und jeder kann singen lernen. Die Stimme ist für sie das älteste Instrument der Welt.

Alle, die durch die Gänge der Pfarrei in Liestal gehen, wissen: Wenn ihnen zuerst Gesang entgegenkommt, bevor sie eine Person erblicken, dann ist Maryna Schmiedlin nicht mehr weit. Eigentlich ist die grosse Leidenschaft Schmiedlins die Orgel. Bereits im Jugendalter entdeckt sie in ihrem Heimatland Belarus das imposante Instrument für sich. Ihre Begeisterung ist so gross, dass sie später an der Musikhochschule in Minsk Orgel studiert.

Nach dem Abschluss in Minsk zieht es Schmiedlin in die Schweiz. In Luzern macht sie eine Ausbildung zur Kirchenmusikerin. Das ist der Moment, in dem sie, mit Mitte zwanzig, den Gesang für sich entdeckt. «Gesang und Chorleitung waren ein obligatorischer Teil meiner Ausbildung zur Kirchenmusikerin», erklärt sie. Seitdem habe sie nicht mehr aufgehört zu singen.

## Die Stimme als «Urinstrument»

«Die Kirchenmusikausbildung hat den Gesang in mein Leben gebracht und es damit ziemlich verändert», resümiert Schmiedlin. «Ich liebe die Orgel, und ich werde mein ganzes Leben mit der Orgel verbringen, aber der Gesang und das Dirigieren haben eine neue Seite in mein Leben gebracht.»

Singen ist für Schmiedlin etwas, das tief in uns Menschen verwurzelt ist. Die Stimme ist für sie sozusagen unser «Urinstrument». «Zum Singen brauchen wir nichts als uns selbst, wir können es immer und überall tun und uns

Zum Coverbild: Das Europäische Jugendchorfestival Basel EJCJ findet seit 1992 statt. Zunächst alle drei Jahre, seit 2023 im Zweijahresrhythmus. Rund 40 000 Zuhörende verzeichnet das international bekannte Festival mit seinen hochqualifizierten Kinder- und Jugendchören. Es wird zur Hälfte vom Bund finanziert und von vielen freiwilligen Helfenden getragen. Das nächste Festival findet 2027 wiederum über die Auffahrtstage statt.

damit universal verständlich ausdrücken», so Schmiedlin.

Schmiedlin ist auch nach abgeschlossener Ausbildung zur Kirchenmusikerin am Gesang drangeblieben. «Ich überlege mir, eventuell auch noch eine professionelle Gesangsausbildung zu machen. Mal sehen, ob es dazu kommt», verrät sie uns.

## Liedern die eigene Note geben

Besonders spannend findet es Schmiedlin, einem Werk durch das Singen eine eigene Note zu verleihen. «Letztes Jahr habe ich bei einem Konzert Rachmaninows Romanzen gesungen. Es war toll, die Chance zu haben, das Werk

selbst zu interpretieren», erinnert sie sich. Für sie gibt es dabei einen bedeutenden Unterschied zur Interpretation von Malerei: «Ich kann als Betrachterin ein Bild interpretieren, aber das Werk ist schon vollendet. Nicht so in der Musik. Dort habe ich Noten auf einem Papier, aber ich gebe dem Werk durch meine Interpretation neues Leben.»

## Motivierte Chorleiterin

Neben Orgel und Gesang ist das Leiten von Chören ein wichtiger und fester Bestandteil im Leben von Schmiedlin geworden. Am meisten Freude macht es ihr dabei, den Spass und die Motivation in den Gesichtern ihrer Sänge-





Eigentlich ist die Orgel ihre Welt. Doch in den letzten Jahren hat Maryna Schmiedlin das Singen für sich entdeckt. Am liebsten würde sie immer und überall singen.

rinnen und Sänger zu sehen. «Die Proben meiner Chöre finden Montag- und Dienstagabend statt. Die Menschen haben einen langen Arbeitstag hinter sich, kommen am Abend an und sind ganz präsent, lachen, sind motiviert. Ich sehe einfach, wie glücklich sie sind, und das zu erleben, freut mich», erzählt sie. Für sie ist es zentral, dass die Chormitglieder Freude beim Singen haben, denn sie findet: «Ich kann all mein Wissen und meine Energie geben, aber wenn ich nicht zu den Menschen durchdringe und eine imaginäre Wand zwischen uns ist, dann macht es für mich keinen Sinn.»

## Gesang stärkt das Selbstbewusstsein

Schmiedlin gibt auch privaten Gesangsunterricht und merkt dabei: «Menschen entwickeln sich dank des - vor allem solistischen - Singens. Sie gewinnen Selbstvertrauen und Sicherheit.» Wenn jemand zum ersten Mal zu ihr in den Unterricht komme, traue sie oder er sich oft nicht, allein zu singen. Schritt für Schritt baue sich dieses neue Selbstvertrauen durch den Gesang auf. «Ich sage den Menschen am Anfang oft, sie sollen sich vorstellen, sie stünden allein im Wald und niemand könne sie hören», erzählt sie. Ausserdem ist sie der Meinung, dass jede und jeder singen lernen kann. Schmiedlin findet: «Singen darf auf jedem Niveau stattfinden.» Richtig singen sei eine körperliche Sache. Es gehe darum, die Verbindung zwischen Gehör und Stimme zu trainieren, und das könne jeder Mensch lernen.

## Vom Tönetreffen zum Ausdruck

Doch das Tönetreffen allein macht noch keinen guten Gesang, der Ausdruck spielt eine wichtige Rolle. Die technische Sicherheit ist

für Schmiedlin aber vorrangig. Die richtige Körperhaltung, das genaue Einüben bestimmter Passagen, bei denen die Töne noch nicht richtig sitzen – das ist Teil dieses ersten Schritts. «Aber dann kommt der Moment, wenn die Technik sitzt, an dem ich meine Chöre dafür sensibilisiere, was für ein Stück wir gerade singen, zu welcher Zeit es geschrieben wurde und welche Bedeutung es dem Komponist nach hat. Und dadurch kommt der Ausdruck mit hinein», erklärt Schmiedlin.

### Kirchenmusik als Ausdruck des Glaubens

Kirchenmusik hat dabei eine besondere Stellung. Schmiedlin erinnert ihre Sängerinnen und Sänger: «Wir singen das nicht für uns, sondern für die Gemeinde. Unser Gesang ist Teil der Liturgie, er ist Gebet und Ausdruck des Glaubens. Dafür brauche ich euer emotionales Engagement, auch sonntagmorgens um 9 Uhr.» Schmiedlin veranschaulicht das am Beispiel eines Liedes, bei dem auf dem Wort «Gott» ein besonderer Akzent liegt und erklärt: «Ich frage meine Sängerinnen und Sänger dann: Wenn ihr diesen Ton singt, was denkt ihr in diesem Moment? Was verbindet ihr mit dem Wort, wie empfindet ihr das? So möchte ich erreichen, dass sie ihre eigene Beziehung zu Gott in die Stelle legen.»

Schmiedlin ist überzeugt, dass Messgesänge eine enorme Kraft haben, die sogar auf Menschen wirken kann, die der Kirche nicht nahestehen: «Auch wenn die Menschen nicht wissen, was ein Kyrie ist, und den lateinischen Text nicht verstehen, werden sie vom Gesang berührt und nehmen die Stimmung und die Message auf.»

# Orgelkonzerte

von Maryna Schmiedlin Appetizer! Kleine Aperitif-Orgelkonzerte

Jeweils am letzten Samstag im Monat 12 Uhr

katholische Kirche Bruder Klaus Rheinstrasse 18, 4410 Liestal

18 Uhr

katholische St. Marienkirche Holbeinstrasse 30, 4051 Basel

#### Termine

31. Januar: Bach gegen Winterdepression

28. Februar: Fasten mit Bach

28. März: Aus tiefer Not schrei ich zu dir

25. April: Boléro und anderes von Maurice Ravel

30. Mai: Orgelconcerti von Händel mit Streichquartett

27. Juni: Grosses Sommerkonzert mit Orgel-Klavier-Duo

## Lebendige Chorlandschaft in der Schweiz

Schmiedlin hofft, dass auch in Zukunft weiterhin so viele junge und ältere Menschen in Chören singen. «Die Schweiz hat eine reiche Kultur des Singens, ich denke, das kann ich mit einem Blick von aussen gut beurteilen», findet sie. Sowohl in Basel als auch in der Umgebung gebe es viele Veranstaltungen, vor allem auch in der semiprofessionellen Szene, und sie hofft, dass das so weitergeht.

Ginge es nach Schmiedlin, dürften die Menschen aber auch gern öfter mal im Alltag singen. «Ich habe eigentlich immer ein Lied im Kopf, das ich zuhause, bei der Arbeit oder auch unterwegs vor mich hinsinge. Mal leiser und mal lauter. Ausser natürlich zum Beispiel im Zug», sie überlegt kurz: «Aber wenn die Welt so schön wäre, dass man auch im Zug singen könnte, dann würde ich natürlich auch das machen!»

Leonie Wollensack

# Singen trotz Sprachlosigkeit

Singen ist mehr als nur Hobby oder Unterhaltungsprogramm – in der Musiktherapie kann es Menschen gelingen, über das Singen Gefühle auszudrücken oder Sprache wiederzufinden, die durch Hirnschäden verloren gegangen ist. Beate Roelcke ist Musiktherapeutin und beantwortet unsere Fragen.

## Viele Menschen sagen: «Ich kann nicht singen.» Wie begegnen Sie dieser Hemmschwelle in Ihrer therapeutischen Arbeit?

Ich respektiere sie. Die Stimme ist unser persönlichstes Instrument. Sie ist ein Ausdrucksmittel, durch das wir viel von uns preisgeben. Sobald wir sie einsetzen, zeigen wir unweigerlich Emotionen – bereits beim Sprechen und beim Singen noch viel stärker. Daher ist es für mich nachvollziehbar, wenn jemand sagt: «Ich traue mich nicht.» Für mich ist die Stimme in der Musiktherapie das Instrument mit dem grössten Potenzial. Aber wenn jemand nicht singen möchte, dann schauen wir gemeinsam: Mit welchem Instrument möchte sich die Person lieber ausdrücken? Oder möchte sie erst einmal etwas hören, statt selbst zu musizie-

ren? Wir suchen gemeinsam einen Zugang. Der darf ganz niederschwellig sein und ist auf die Person abgestimmt.

## Wie wird die Entscheidung getroffen, ob Sie mit der Stimme oder einem Instrument arbeiten?

Das kommt auf die Person an. Einige entscheiden das für sich. Bei anderen erkläre ich, warum ich die Stimme für sie als sinnvoll erachte. Gerade in der neurologischen Rehabilitation, in der ich gearbeitet habe, bietet die Stimme auch einen funktionalen Zugang, beispielsweise, wenn ein Mensch eine Gehirnverletzung hatte und die Sprachregion betroffen ist. Ich singe dann mit den Patienten ein Lied, das sie schon lange kennen. Und das Besondere ist: Das geht oft viel besser als Sprechen! Aber

auch im Rahmen anderer Praxisfelder wie zum Beispiel der Psychiatrie oder der Psychosomatik kann die Stimme als Instrument sinnvoll sein. Beim Singen ist auch immer der Körper involviert, und man kann über den Körperbezug einen Weg finden, sich selbst wahrzunehmen und im besten Fall auch Wohlbefinden hervorzurufen. Ausserdem bietet die Stimme ein grosses Potenzial, die innersten Gefühle nach aussen zu kehren. Die Menschen können ja nicht nur singen, sondern auch summen, schreien, brüllen...

«Singen gehört zu den ersten Ausdrucksformen des Menschen. Schon Babys lallen.»

Beate Roelcke ist Musiktherapeutin. Sie war in der Gerontopsychiatrie, Akutpsychiatrie und in der psychotherapeutischen Rehabilitation tätig, arbeitete von 1995 bis 2024 in der Neurorehabilitation in der Reha Rheinfelden und leitete dort die Abteilung Kreative Therapien. Seit 2009 co-leitet sie den MAS Klinische Musiktherapie an der ZHdK und arbeitet in einer eigenen Musiktherapiepraxis.



## Was passiert im Gehirn, wenn wir singen?

Da passiert ganz viel. Singen ist verknüpft mit der Sprache. Es gehört zu unseren ersten Ausdrucksformen. Lallen, Schreien, das ist etwas Ursprüngliches, das machen Babys von Geburt an. Die Stimme der Mutter ist das Erste, was wir neben den Körpergeräuschen bereits im Mutterleib hören, da kommt dann das Thema «Bindung» mit hinein. Es geht also von Anfang an um Äusserungsmöglichkeiten und Beziehungsaufnahme. Das alles wird in unserem Gehirn gebahnt und dann gespeichert. Dazu kommen Verbindungen zum Gefühlssystem und zur Kognition. Hier kommen wir zurück zur Hemmschwelle vom Anfang, denn die Kognition sagt uns: «Oh, das ist jetzt aber ein bisschen heikel, wenn du so viel von dir zeigst. Sing lieber nicht.» Und natürlich gibt es Verbindungen zum Hormonsystem. Gerade wenn wir mit anderen Menschen singen, in einem Chor oder im Fussballstadion, erleben wir ein grosses Verbundensein, weil dabei das



sogenannte Bindungshormon Oxytocin und Glückshormone, wie Endorphine, ausgeschüttet werden.

## Musiktherapeutinnen und -therapeuten arbeiten mit frühgeborenen Kindern und mit Sterbenden: Welche Rolle kann das Singen an Anfang und Ende des Lebens spielen?

Zu den Babys habe ich schon ein bisschen etwas gesagt. Die neueste Forschung zeigt, dass eine musiktherapeutische Begleitung die Hirnentwicklung von Frühgeborenen massgeblich unterstützt. Und diese Begleitung geht fast ausschliesslich über die Stimme. Die Therapeutin nimmt das Befinden der Kinder wahr und singt für sie, je nachdem, was sie brauchen, eher aktivierend oder beruhigend. Sie schaut: Wie reagiert das Kind? Dabei deutet sie ganz feine Zeichen. Neben der Arbeit mit den Kindern werden auch die Eltern angeleitet, wie sie zu ihren oft viel zu früh geborenen Babys eine Beziehung aufnehmen können. Die Kinder werden der Mutter oder dem Vater auf die Brust gelegt, und das Elternteil summt oder singt für das Kind und kann dessen Regungen wahrnehmen. Das sind Resonanz- und Abstimmungsprozesse, die für das ganze Leben wichtig sind.

Auf der anderen Seite des Lebens, bei palliativen begleitenden Massnahmen, weiss man auch, dass das Hören und Spüren oft noch am längsten möglich sind, wenn andere Sinne nicht mehr zur Kontaktaufnahme zur Verfügung stehen. Mit Gesang können wir Menschen noch erreichen, die Atmosphäre im Raum verändern, sodass sie wohltuend für den sterbenden Menschen ist. Dabei geht es ebenfalls darum wahrzunehmen, wie die Person auf die Musik reagiert, zum Beispiel über die Körperspannung oder die Atmung. Es können

auch Lieder gemeinsam mit den Verwandten gesungen werden, die wichtig für die Biografie des sterbenden Menschen waren. Das ist eine Möglichkeit, gemeinsam Beziehung und Kommunikation am Lebensende zu gestalten.

«Wenn bestimmte
Regionen im Gehirn beschädigt sind,
können wir durch das
Singen andere Regionen
ansprechen, in denen
die Sprachfähigkeit
gekoppelt mit Melodie
abgespeichert ist.»

## Wie kann Singen helfen, wenn Worte fehlen, etwa bei Menschen mit neurologischen Erkrankungen oder Sprachverlust?

Wenn die Sprachregionen im Gehirn geschädigt sind, können wir durch das Singen andere Regionen ansprechen, in denen die Sprachfähigkeit gekoppelt mit Melodie abgespeichert ist. Es kann eine grosse emotionale Erleichterung bringen, wenn Menschen merken: «Ich kann noch singen, da kommen die Worte noch richtig heraus.» Oft besteht eine existenzielle Belastung, wenn jemand sprechen will, aber die Worte nicht findet oder etwas ganz anderes kommt heraus. In der Musiktherapie versuchen wir dann auch ins Spielerische zu kommen und mit dem, was da ist, mit Silbenbil-

dung und allen stimmlichen Möglichkeiten, in Kontakt zu kommen, um eine Ausdrucksform für die Menschen zu finden und die Selbstwirksamkeit zu fördern.

## Gibt es einen Moment aus Ihrer Praxis, in dem ein Lied oder eine stimmliche Intervention bei einem Patienten besonders viel ausgelöst hat?

In der neurologischen Klinik waren es oft Volkslieder, die ganz viel ausgelöst haben, weil sie so vertraut waren. Für ältere Patienten haben sie eine ganze Welt voller Erinnerungen eröffnet: «Ah ja, das haben wir damals immer beim Abwasch gesungen.» Durch das Lied waren die Menschen gedanklich wieder in dieser Welt und alle anderen Defizite und das Krankenhaus rückten in den Hintergrund. Ansonsten ist es natürlich sehr persönlich geprägt, welche Lieder einen Menschen begleitet haben und zu denen sie daher eine enge emotionale Bindung haben.

## Wie lautet Ihre eigene Geschichte mit dem Singen?

Ich habe schon immer gern gesungen, das begann schon in der Familie. In der Schulzeit war ich in einem Jugendchor. In der Ausbildung bekamen wir eine besondere Stimmbildung, die sehr mit dem Körper verknüpft war. Dabei habe ich gelernt auf eine sehr «naturnahe» Art zu singen. Einige Jahre später, in der Neuroreha, habe ich gemerkt, was für ein Potenzial Lieder für die Patienten haben. Daher waren mir in dieser Zeit Schweizer Volkslieder sehr nahe.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Musiktherapie?

Die Vision wäre eine Anerkennung in der Grundversicherung der Krankenkassen. Mir ist die berufspolitische Anerkennung wichtig, sprich, dass unser Tätigkeitsfeld fest im Gesundheitssystem verankert ist, als ein Element, das seine Berechtigung hat. Nur so wissen die zuweisenden Stellen, welche Leistungen wir erbringen können, schätzen diese auch, und es ist dafür gesorgt, dass unsere Arbeit angemessen finanziert wird.

Das Interview führte Leonie Wollensack.

# Eine Krippe voller Leben

# Vor 20 Jahren wurden in Aarau ganz besondere Krippenfiguren geboren

Immer am 1. Advent erwachen sie zum Leben: die Krippenfiguren in der Kirche Peter und Paul in Aarau. Jedes Detail an ihnen hat seine ganz eigene Bedeutung und Geschichte.

Auf den Stufen, die zum Altar führen, sitzen acht Personen. Vier von ihnen sind in Bewegung, suchen eine bequeme Position, richten ihre Frisuren, lachen und geben einander Anweisungen. Die anderen vier blicken ruhig in den Kirchenraum und lächeln still vor sich hin. Noemi, Hanna, Timo und Gabriel posieren zusammen mit ihren Erfindern und Erschafferinnen für den Fotografen.

## Ein Projekt mit vielen Beteiligten

Die Geschichte von Noemi und ihren Kolleginnen und Kollegen begann vor 20 Jahren. Damals startete die Pfarrei Peter und Paul Aarau zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum ein besonderes Projekt. Eine Krippe sollte entstehen. Eine Krippe mit Figuren und Tieren, die nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit ihren Auftritt hätten, sondern auch unter dem Jahr für Gottesdienste, Feiern und den Unterricht eingesetzt werden könnten. Nachdem im Jahr 2004 die Kirche gebrannt hatte und danach



Claudio Tomassini, Berta Lammer, Ruth Huckele und Christina Keinath mit Gabriel, Timo, Hannah und Noemi.

Die ausdrucksstarken Gesichter hat Sr. Mattäa aus dem Kloster Fahr modelliert.



der Kirchenraum neugestaltet wurde, nahm die Idee des Pfarreiteams langsam Form an. Die Erschaffung der Krippenfiguren war ein grosses Projekt mit vielen Beteiligten. Der damalige Aarauer Pfarreiseelsorger Claudio Tomassini erinnert sich: «Viele verschiedene Menschen trugen mit ihren Begabungen dazu bei, dass die Figuren lebendig wurden.» Ruth Huckele hatte damals gerade das Amt als Kirchenpflegepräsidentin abgegeben, da wartete bereits die nächste Aufgabe auf sie: «Claudio fragte mich, ob ich die fertigen Figuren anziehen würde», erzählt sie. Zusammen mit weiteren erfahrenen Schneiderinnen entwarf sie für jede Figur massgeschneiderte Kleidung, bestehend aus Hose, Hemd, Unterkleid und einem kunstvoll gestalteten Gewand. Die Näherinnen fertigten mit viel Liebe und Sorgfalt auch Schuhe, Perücken und Accessoires. Dafür trugen die Frauen Stoffe zusammen, sortierten und recycelten teils eigene Kleidung: «Eine

Hirtin trägt einen Jupe von mir», sagt Ruth Huckele.

## Schwerter zu Pflugscharen

In den Figuren leben viele weitere Materialien weiter, die zum Teil eine abenteuerliche Geschichte haben. Die Bleifüsse der Figuren haben Insassen im Massnahmezentrum St. Johannsen in Le Landeron gegossen. Das Blei dafür hat Claudio Tomassini als Kind und Jugendlicher in Riehen gesammelt. Über Jahre hat er herumliegende Hülsen beim Schiessstand aufgehoben. Dazu passe der biblische Ausspruch «Schwerter zu Pflugscharen», findet er. Leere Patronenhülsen geben den Krippenfiguren einen sicheren Stand.

#### Jedes Teil ist bedeutungsvoll

Arbeitslose Menschen haben in der Trinamo AG im Aarauer Telliquartier das Rückgrat der Figuren geschreinert. Die Benediktinerin Sr. Mat-



Die Leidenschaft für die Krippe verbindet die Menschen in der Pfarrei und darüber hinaus.

täa im Kloster Fahr hat die ausdrucksvollen Gesichter und Hände aus Ton modelliert. Sie war es auch, die den Figuren einen Körper gab, indem sie die Holzskelette mit Holzwolle und Bandagen umwickelte.

## Eine Figur hat verschiedene Rollen

Aus einer Idee, viel Begeisterung und solidem Handwerk wurden so 22 Figuren geboren. Welches Personal eine Krippe neben Maria, Josef und dem Jesuskind zusätzlich braucht, war Gegenstand einiger Diskussionen im damaligen Pfarreiteam. Ebenso die Frage, ob die Figuren eine feste Rolle haben sollten, oder ob sie verschiedene Rollen übernehmen können. «Wir handhaben es so: Die Figuren haben feste Namen, werden aber unterschiedlich eingesetzt. So kann Timo, der Hirtenknabe, auch einen Diener, einen Bettler oder einen Königssohn verkörpern», erklärt Berta Lammer, die

seit den Anfängen als Katechetin dabei ist und lange Hauptverantwortliche für das Stellen der Figuren war. Neu liegt die Hauptverantwortung bei Christina Keinath. Sie war ebenfalls Katechetin in der Pfarrei und freut sich, aus der Fülle der Figuren immer wieder neue Szenen zu schaffen: «Jede Figur ist eine eigene Persönlichkeit», sagt sie.

### Es gibt viele Details zu entdecken

Ab dem 1. Advent ist die Krippe in der Kirche Peter und Paul zu bewundern. Die Krippenlandschaft wächst im Lauf der Adventszeit Szene um Szene. Das grosse Finale bildet jeweils der Auftritt der heiligen drei Könige mit ihren schönen Gewändern. Zu jeder Szene machen die Katechetinnen ein Begleitblatt mit dem zugrunde liegenden Text, um den Besuchenden etwas mit nach Hause zu geben.

Jedes Jahr sieht die Krippe anders aus. Den roten Faden bildet mal ein Bilderbuch, mal eines der Evangelien. Um die Figuren möglichst realitätsgetreu zu stellen, versuchen die Aufstellerinnen, ihre Emotionen nachzuempfinden. «Wie sieht jemand aus, der erschrickt?», fragen sie sich beispielsweise.

Wenn Kulissen, Pflanzen und die Figuren am richtigen Ort stehen, die Kabel verlegt sind und die Szenerie schön beleuchtet ist, kommen die Besucherinnen und Besucher. «X-mal am Tag geht die Türe auf», freut sich Berta Lammer.

Die Krippenfiguren bringen Menschen zusammen, in der Pfarrei und darüber hinaus. Berta Lammer und Claudio Tomassini sind sich einig: «Das Feuer der Begeisterung verbindet uns auch mit jenen, die an den Figuren und der Krippe mitgearbeitet haben und bereits gestorben sind. Ihre Arbeit, ihre Ideen und ihr Herzblut stecken in der Krippe und leben dort weiter.»

Marie-Christine Andres

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Aarauer Krippenfiguren wird in Kirche Peter und Paul eine kleine Ausstellung gezeigt. Sie erzählt die Geschichte(n) hinter den Figuren.

In der Kapelle werden Bilder der Szenen der letzten 20 Jahre gezeigt. Am 30. November findet um 10 Uhr der 1. Adventsgottesdienst statt.

Ruth Huckele mit dem Hirtenjungen Timo.



## Basler Krippenweg

Vom 1. Advent bis nach Weihnachten sind auf dem Krippenweg durch die Basler Innenstadt 40 Krippen zu bewundern: in Schaufenstern von Geschäften in der Altstadt, in drei Kirchen und rund ums Petersschulhaus. Der Verein «Pro Krippenweg», bestehend aus Vertreterinnen der römisch-katholischen, der reformierten und der christkatholischen Kirchgemeinde, organisiert den Weg bereits zum neunten Mal. Die teilnehmenden Geschäfte haben bei der Gestaltung der Krippen freie Hand. So entsteht von abstrakten Figuren bis zur üppig dekorierten Szenerie jeweils eine bunte Vielfalt an Krippen. Eröffnet wird der Krippenweg am Freitag, 28. November, um 19 Uhr in der Kirche St. Marien in Basel. Der Weg hat keinen Start- und Zielpunkt, sondern lädt zu einer Entdeckungstour durch die Innenstadt ein. Die einzelnen Standorte finden Sie auf der Website. Brechen Sie auf zu einem besinnlichen, aber auch sehr unterhaltsamen Spaziergang für die ganze Familie!

www.krippenweg.ch

# Klimakonferenz in Belém

# Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken

Die COP30 Konferenz hat dort stattgefunden, wo sich der Klimawandel besonders stark zeigt: im Amazonasgebiet. Viele indigene Menschen waren anwesend, viele fühlten sich dennoch nicht gehört. Christine Wollowski, Reporterin in Brasilien, hat die Konferenz verfolgt.

Die Regenwald-COP, zu der so viele Vertretende indigener Völker wie noch nie gereist sind, ist vorbei. Das abschliessende «Mutirão Decision Document», in dem die Teilnehmenden sich gleich bei vier strittigen Fragen auf ein Paket an Entscheidungen einigen sollten, ist verfasst und unterzeichnet. Minister und Regierungschefs aus mehr als 190 Nationen sollten sich auf Massnahmen einigen, durch die unter anderem die Erderwärmung gebremst, Gelder aufgetrieben, die Entwaldung aufgehalten und der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen festgeschrieben werden. Doch das Dokument bleibt hinter den Erwartungen zurück. Die vom brasilianischen Präsidenten, Luis Inácio Lula da Silva, angestrebte Roadmap für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist beispielsweise nicht darin enthalten. Das am Samstagnachmittag verabschiedete Dokument schreibt auch keinen Zeitplan für die Reduzierung der Entwaldung fest. Viele Formulierungen bleiben vage und unverbindlich: etwa, es sei wichtig «die Natur und die Ökosysteme zu bewahren, zu schützen und wieder herzustellen», oder die Entwaldung sei bis 2030 zu beenden. Auch die Finanzlücke ist nicht geschlossen. Bis 2035 sollen die Mittel zur Klimaanpassung verdreifacht werden, heisst es.

## Unüberhörbare indigene Proteste

Dennoch werten manche die COP30 als Erfolg. Nach Jahren der Treffen in nicht-demokratischen Ländern, waren in Belém Volkspro-

teste möglich und unübersehbar. Dutzende Indigene hatten etwa am vergangenen Mittwoch die Konferenzräume gestürmt, andere eine Sitzblockade vor dem Haupteingang organisiert. Umweltministerin Marina Silva, Indigenen-Ministerin Sonia Guajajara und Gastgeber André Corrêa do Lago haben sich ihre Forderungen angehört, unter anderem das Aus für Grossprojekte in indigenen Gebieten, die Annullierung von zwei Projekten, die einen der Hauptflüsse in eine Verkehrsader verwandeln und eine Eisenbahntrasse durch Waldgebiet treiben würden. Mehr Demarkierungen von Territorien, mehr Mitsprache. Vorangegangen ist es vor allem in einem Punkt: Die Demarkierung von zehn indigenen Territorien ist offiziell angekündigt, in einigen Fällen sogar abgeschlossen. Der Abschlusstext betont zudem zum ersten Mal überhaupt, in welch hohem Masse sowohl indigene als auch afro-brasilianische Volksgruppen massgeblich zum Klimaschutz beitragen.

Insgesamt waren die Verhandlungen in Belém allerdings schleppend verlaufen. Die Welt hatte sich in Tagungsräumen in einer weissen Zeltstadt im neu angelegten Parque da Cidade getroffen; in klimatisierten fensterlosen Räumen. Doch die Realität schaffte es, in Form von tropischem Starkregen gelegentlich durch die Dächer zu tropfen, und die überforderten Klimaanlagen wechselten zwischen feuchtheissem Versagen und eiskaltem Unterkühlen.

# Kirchliches Engagement, schweizerische Zurückhaltung

Einige Positivbeispiele waren ausserhalb der Verhandlungsräume zu finden. So haben 46 kirchliche Geldinstitute beschlossen, nicht mehr in fossile Energie zu investieren. Eine Zentrale für Brandbekämpfung ist entstanden, die unter anderem indigene Gemeinschaften unterstützen soll. Der neue Tropenwaldfonds TFFF – ebenfalls eine Initiative des brasi-

«Den Amazonas zu schützen, bedeutet die Schöpfung Gottes zu beschützen» steht am 16. Oktober auf einer Wand in Belém (Brasilien) dem Austragungsort der Weltklimakonferenz COP30.



## Leser\*innenfrage

lianischen Präsidenten - ist gegründet und Deutschland beteiligt sich mit einer Milliarde USD. Die Schweiz hat bisher keine Zusage gemacht, in den Fonds TFFF einzuzahlen. Der umstrittene Fonds weist mit zurzeit 6,6 Milliarden USD erst einen Bruchteil der ursprünglich erhofften Einlagen von 10–25 Milliarden auf, kann aber immerhin direkte Unterstützung an traditionelle Gemeinschaften leisten. Der aktuelle Methan-Report nährt eine weitere Hoffnung: Er stellt ein Sinken des Methan-Ausstosses für die nahe Zukunft in Aussicht. Dazu führen kostengünstige Massnahmen wie die Reparatur von Lecks bei der Produktion fossiler Brennstoffe oder vermehrtes Recycling und Kompostieren. Weniger Methanausstoss hat eine sofort sinkende Erderwärmung zur Folge – und weitere Massnahmen in dieser Richtung könnten eher konsensfähig sein als der Verzicht auf die fossilen Brennstoffe.

## Westliches Profitdenken

Insgesamt hat sich in Belém wieder einmal die Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken gezeigt: Die traditionellen Völker sehen sich als Teil der Natur und im auf Gewinn ausgerichteten kapitalistischen System die Ursache für die Klimakrise, während die Regierungen dieses System, das vor allem die Länder des globalen Nordens begünstigt, bestenfalls ein wenig anpassen wollen.

### Päpstliche Ermahnung

Kirchenoberhaupt Papst Leo XIV. mahnt: «Ein Drittel der Menschheit lebt in einer Situation grosser Verwundbarkeit wegen dieser klimatischen Veränderungen. Für sie ist der Klimawandel keine ferne Drohung. Diese Menschen zu ignorieren, würde bedeuten, unser gemeinsames Menschsein zu leugnen!»

Die COP30 ist vorüber, Brasilien hält bis zur nächsten Konferenz den Vorsitz bei Klimaverhandlungen. Präsident Lula will seine Idee der Roadmap für den Ausstieg als brasilianische Initiative im Laufe des nächsten Jahres weiterverfolgen. Es bleibt den einzelnen Nationen überlassen, ob sie sich einer solchen Selbstverpflichtung anschliessen. Die kirchliche Organisation Misereor urteilt vernichtend: Die Staatengemeinschaft habe es versäumt, für mehr Klimagerechtigkeit zu sorgen. Denn, ob den vagen Worten dringend notwendige Taten folgen werden, ist mehr als fraglich.

 ${\bf Christine\ Wollowski,\ weltreporter.net}$ 

## Sie haben die Frage. Wir haben die Antwort.



«Seit meiner Jugend irritiert mich folgender Satz im Vaterunser: ‹Führe uns nicht in Versuchung›. Ich halte es nicht für möglich, dass mein Vater im Himmel mich in Versuchung bringt. Noch nie konnte mir jemand diese Frage beantworten.»

Das Vaterunser hat im Christentum einen besonderen Rang, weil Jesus selbst dieses Gebet gelehrt hat, wie die Evangelien berichten (Mt 6,9-13 und Lk 11,2-4). Darum ist es für Christinnen und Christen das wichtigste Gebet. Es enthält sieben Bitten. Die Sechste mit der Formulierung: «und führe uns nicht in Versuchung» wird häufig als irritierend empfunden.

Das Problem liegt im altgriechischen Verb des ursprünglichen Textes: «Eisenénkes», was wörtlich «hineinführen» bedeutet. Das griechische Wort ist eine Übersetzung, denn Jesus sprach nicht Altgriechisch, sondern Hebräisch

oder Aramäisch. Deshalb lässt sich «eisenénkes» nicht im engen, rein wörtlichen Sinn verstehen. Trotzdem wurde der griechische Text später wortwörtlich ins Lateinische übersetzt: «ne nos inducas in tentationem». Und viele moderne Übersetzungen in den Muttersprachen basieren auf diesem lateinischen Text. Die französische Bischofskonferenz führte 2017 eine sinngemässe und pastorale Übersetzung der sechsten Bitte ein. 2020 folgte ihr die italienische Bischofskonferenz; auf Italienisch heisst es nun: «e non abbandonarci alla tentazione«, was so viel bedeutet wie: «und verlasse uns nicht in der Versuchung». Auch eine neue, pastorale deutsche Übersetzung wäre grundsätzlich möglich, obwohl die derzeitige Fassung besondere Merkmale besitzt: Sie gilt im gesamten deutschsprachigen Raum und wurde 1966/67 gemeinsam mit anderen christlichen Konfessionen festgelegt. Diese Frage wurde mit der Bitte gestellt, den Namen der Fragestellerin nicht zu veröffentlichen. Die Frage hat Davide Bordenca beantwortet. Er ist Theologe und Religionspädagoge. Er arbeitet seit 2022 am Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz in Fribourg.

Haben auch Sie eine Frage? Schicken Sie sie uns per E-Mail an redaktion@ lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

## Beschlüsse der Herbstsynode der Aargauer Landeskirche

Amtliche Nachricht der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau über die Wahlresultate und Beschlüsse der Herbstsynode vom 12. November 2025

1. Budget 2026 und Finanzplan 2027–2029

Das Budget 2026 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde von den anwesender 133 Synodalen genehmigt. Der Finanzplan 2027–2029 wurde zur Kenntnis genommen.

2. Projektkredit «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau». Der Kredit für das Projekt «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau» wurde genehmigt.

3. Wahlen für den Rest der Amtsperiode 2023–2026

Gewählt ist: Marcel Käppeli, Merenschwand, als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, von der Publikation an gerechnet. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, 5001 Aarau, Telefon 062 832 42 72. landeskirche@kathaargau.ch

Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Römisch-Katholische Synoden des Kantons Aargau

Der Präsident: Matthias Schüepp, der Generalsekretär: David Reichar

# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

## Aarau

#### Feerstrasse 2, 5000 Aarau

**062 824 57 17**missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch
Lun 14-16.30, Mar e Gio 9-11.30 e
14-16.30, Ven 9-11.30

#### Sante Messe

Dom 1° Avvento 30.11. 9.15 Zofingen. 11.30 Aarau. Ven 5.12. 18.00 Aarau. Sab 6.12. 17.00 Aarburg. Dom 7.12. Solennità dell'Immacolata (anticipata) 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. Ven 12.12. 18.00 Aarau.

Attività: Ogni Lu ore 15.00: Rosario; Strengelbach. Mer 3.12. 14.00 Gr. Terza Età; Aarau (Gartenzimmer). Sab 6.12. 15.00 Ritiro Spirituale di Avvento, Aarburg (sala parr.). 17.00 Rosario, Gränichen. Mer 10.12. 14.00 Gr. Terza Età insieme alla parrocchia con coro dei bambini, Zofingen (sala rif.). Ven 12.12. 19.00 Gr. Giovanissimi, Aarau (Missione).

## Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen 056 426 47 86 missione@kath-wettingen.ch Mar e Mer 9-12/14.30-18.30, Gio 9-12

## Sante Messe

Sab 29.11. 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 30.11. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. Sab 6.12. 17.30 Baden, Cripta. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 7.12. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. Lun 8.12. Immacolata Concezione, 20.00 Wettingen, S. Sebastiano. Ven 12.12. Liturgia Penitenziale, 20.00 Bad Zurzach, S. Verena.

Attività caritativa: Il nostro mercantino di natale Dom 30.11. 11.00 sul piazzale della chiesa di S. Antonio in Wettingen. Il ricavato sarà devoluto per il «Progetto Brasile».

**Confessioni individuali:** Sab 6, 13, 20 dicembre, ore 10–12. Sede della Missione Nordstr. 8 in Wettingen.

Preghiera delle Lodi dell'Avvento: Da lun 1° dicembre a mar 23 dicembre: tutti i giorni ferialiore 8–8.45 cappella di S. Antonio in Wettingen (esclusi: sabato e domenica).

Attività ricreativa: Avvento a Coira. Ven 5.12. S. Messa, 10.00, Cattedrale S. Maria Assunta, Coira (Informazioni: segreteria della Missione). Giornata di fraternità per la Terza Età: Gio 11.12. parrochia di Neuenhof. S. Messa 11.00. S. Giuseppe. Con pranzo. Chi desiderare partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

## Brugg

### Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 missione.brugg@kathaargau.ch Lun/Mar/Mer e Gio 9–13

## Sante Messe

**Sab 29.11.** 18.00 Windisch bilingue. **Dom 30.11.** 11.00 Windisch annullata. **Dom 30.11.** 18.00 Rheinfelden. **Gio 4.12.** 19.00 Stein. **Ven 5.12.** 19.00 Stein anticipata. **Sab 6.12.** 17.00 Birr. **Dom 7.12.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **Lun 8.12.** 17.00 Laufenburg. **Sab 13.12.** 17.00 Laufenburg anticipata.

Attività Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. Sab 29.11. Benedizione Mercatino e Presepe Windisch. Lun 8.12. Immacolata S. Messa e Rinfresco. Sab 13.12. Gita della Missione Colmar.

## Wohlen-Lenzburg

### Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@kathaargau.ch Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18.

#### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg 062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11 Missionario: Don Luigi Talarico Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska Segretaria: Daniela Colafato Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

## Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau 062 824 65 19 / 079 824 29 43 mcle@kathaargau.ch www.ag.mcle.ch Martes 10–12.30 y 14–17.30. Jueves 10–12.30. Viernes 10–12.30. Misionero: P. Juan José González Espada

Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza

Secretaria: Natalia Weber-García Músico: Marco Wunsch

## Misas dominicales

Baden: 9.30 y Kölliken: 12.00 También celebramos misas, una vez al mes: En Mellingen, Wohlen y Brugg, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos

previstos. ¡Les animamos a participar!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

#### Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94 alba.mission@kathaargau.ch www.misioni-aarau.ch

#### Kontakto

Misionari: Don Pal Tunaj

Bashkëpunëtore pastorale: Motër

Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

#### Orari i meshëve

**30.11.** Mariastein 13.30 **6.12.** Renens (anuluar). **7.12.** Baden 13.30, Laufen 18.00. **14.12.** Aarau 13.30, Zollikofen 18.00.

**Aktivitetet pastorale:** Darka e Këshillit më 30.11. në ora 18.30 në Schöftland.

## Rorategottesdienst Kölliken

Meshët e Agimit: 6.12. 6.00 Uhr. 9.12. 6.00 Uhr.

## Missão Católica Portuguesa

## Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden 056 555 42 40 marquiano.petez@kathaargau.ch

## Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel 079 108 45 53 jose.oliveira@kathaargau.ch.

### Missas em português

**Ennetbaden**, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Hrvatska Katolička Misija

## Hrvatska katolička misija Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau Bahnhofplatz 1, 5400 Baden 062 822 04 74 www.hkm-aargau.ch – facebook.com/

www.hkm-aargau.ch – facebook.com/ hkm-aargau – www.instagram.com/ hkmaargau/

#### Gottesdienste - Misse

Subota 29.11. Izlet umirovljenika Kloster Mariastein 11.00. Subota 29.11. Krštenje Menziken 15.00. Nedjelja 30.11. Misa - Primanja i obećanja Naših Framaša u Wettingenu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. Utorak 2.12. Misa i ispovijed, Buchs 17.30. Utorak 2.12. Susret frame, HKM Aargau 19.30. Srijeda 3.12. Zornika, Buchs 19.30. Četvrtak 4.12. Krunica, Wettingen 19.30. Petak 5.12. Zornica, Wettingen 6.30. Petak 5.12. Krunica, Oberentfelden 19.30. Subota 6.12. Krštenje, Villmergen 14.00. Subota **6.12.** Nikolinje, Suhr 16.00. Nedjelja 7.12. Misa - Humanitarna akcija Djeca za Diecu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. Ponedjeljak 8.12. Ispovijed i Misa, Wettingen 17.30. Utorak 9.12. Susret Frame, HKM Aargau 19.30. Srijeda 10.12. Zornica, Buchs 6.30. Četvrtak 11.12. Misa i ispovijed, Zofingen 17.00. Četvrtak 11.12. Krunica, Wettingen 19.30. Petak 12.12. Zornica, Wettingen 6.30. Petak 12.12. Krunica, Oberentfelden 19.30.

## Duszpasterstwo Polonijne

#### Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach 056 491 00 82 polenseelsorge@kathaargau.ch

#### Msze swiete

**30.11.** Niedziela Msza sw. 12.30 Birmenstorf.

**3.12.** Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.

**5.12.** Pierwszy Piatek Miesiaca 19.00 Birmenstorf.

**7.12.** Niedziela Msza sw. 13.00 Birmenstorf

10.12. Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.

## Bildung und Propstei

### Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-kath. Kirche im Aargau Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo Feerstrasse 8, 5000 Aarau 056 438 09 40 bildungundpropstei@kathaargau.ch

www.bildungundpropstei.ch

## Propstei Wislikofen

## Seminarhotel und Bildungshaus

Sekretariat: Letizia Witton 5463 Wislikofen 056 201 40 40 sekretariat@propstei.ch www.propstei.ch

# Pastoralraum Oberes Fricktal

# Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

## Seelsorgende

#### **Pastoralraumleiter**

Martin Linzmeier | ML 062 871 11 26 martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch

www.kath-oberesfricktal.ch

## Pfarreiseelsorger / Frick

Dr. Ulrich Feger | UF 062 871 12 67 ulrich.feger@kath-frick.ch

#### Pfarreiseelsorgerin / Oeschgen

Christina Keßler | CK 062 871 11 42 christina.kessler@kath-oeschgen.ch

## Pfarreiseelsorgerin

Elisabeth Lindner | EL 0049 1525 5320955 elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch

## Leitender Priester

Leo Stocker | LS 079 798 28 47 leo.stocker@kath-frick.ch

## Frick - St. Peter und Paul

#### Sekretariat

Sandra Wehrli Rampart 1, 5070 Frick Mo-Fr 8.30-11.00 Uhr 062 871 12 67 pfarramt@kath-frick.ch

## Stricknachmittag

Der nächste Stricknachmittag findet am Montag, 1. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr im alten Pfarrsaal statt. Strickfreudige Frauen sind herzlich willkommen.

## Krabbelgruppe Rampalino

Die Krabbelgruppe trifft sich am Dienstag, 2. Dezember von 15.00 bis 16.30 Uhr im Rampartsaal. Bitte den Zvieri selber mitbringen.

## Rorate-Gottesdienst mit Morgenessen

In der dunklen Kirche bei brennendem Kerzenlicht möchten wir als Christen die Gemeinschaft erleben und uns in der Adventszeit auf die Geburt von Jesus Christus einstimmen. Herzlichst sind alle zu diesem morgendlichen Rorate-Gottesdienst am Mittwoch, 3. Dezember 2025, 6.00 Uhr in der kath. Kirche Frick eingeladen.

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse werden mit ihrer Katechetin Daniela Grether und Pfarreiseelsorger Ulrich Feger die Kommunionfeier zum Thema «Engel» vorbereiten. Anschliessend sind alle herzlichst zum gemeinsamen Morgenessen im Rampartsaal eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an den Frauenbund für die Vorbereitung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Kasperlitheater

Das Kasperlitheater Gigelisuppe kommt nach Frick und spielt das Stück «D'Wiehnachtsgschänkli sind verschwunde» am Mittwoch, 3. Dezember, 15.00 Uhr im Rampartsaal in Frick. Die Vorstellung dauert ca. 30 Min. und ist für Kinder ab ca. 3 Jahren geeignet. Eintritt Fr. 5.00 pro Kind/Erwachsene. Es sind alle herzlich eingeladen! Kath. Frauenbund Frick



Foto: Kasperlitheater Gigelisuppe

## Unsere Pfarrei am Weihnachtsmarkt



Die Pfarrei ist am Samstag, 6. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt mit drei Ständen vertreten. Die Religionsschüler der 5. und 6. Klasse möchten die Adventsaktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem» am Weihnachtsmarkt von 12.00 Uhr bis zirka 15.00 Uhr mit einem Schoggiherzenverkauf unterstützen und sind auf dem Markt unterwegs. Die 7. Klässler führen die Caritasaktion «Eine Million Sterne» durch, am Stand der Jubla können Sie Kerzen ziehen, die Missionsgruppe el mundo verpflegt Sie mit Chili con carne und Glühwein und die Kirchenpflege begrüsst Sie, zusammen mit dem Pfarreirat, an unseren Ständen.

## Samichlausfeier in der Kirche

Am Sonntag, 7. Dezember um 17.00 Uhr feiern wir den Nikolaustag. Zu Gast bei uns ist der

Hl. Nikolaus von dem wir eine Geschichte hören. Alle Kinder, die wollen, können ihm in dieser Feier ein Samichlausgedicht vortragen. Im Anschluss an die Feier gibt es einen feinen Apéro vom Pfarreirat mit Punsch, Glühwein und Chrömli.

# Aktion gegen Gewalt an Frauen

Vom 21.11. bis 10.12. werden unsere Kirchen in Gipf-Oberfrick und Frick im orangen Licht leuchten. Damit unterstützen wir die Aktion «Stopp Gewalt gegen Frauen» des Soroptimist International Club Fricktal.

## Gipf-Oberfrick - St. Wendelin

## Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier Gemeindenplatz 2 5073 Gipf-Oberfrick Di-Do 9.00-11.00 Uhr 062 871 11 26 pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

## Himmelsleiter

### «Da berühren sich Himmel und Erde...»

Statt eines Adventskranzes steht in dieser Adventszeit eine, mit Kerzen bestückte Leiter in unserer Kirche und verbindet ein «Oben» mit einem «Unten». Diese spezielle Form eines frühen Adventskalenders entwickelte sich in Österreich. Jeden Sonntag wird von oben beginnend ein weiteres Licht angezündet und zeigt uns so, dass Gottes Licht auf die Welt kommt bis wir an Weihnachten die Geburt Jesu feiern, der als Licht der Welt kommt.

## Herzliche Einladung zu Fiire mit de Chliine

«De Samichlaus chunnt»
Freitag, 5. Dezember 2025, 15.00 Uhr
In der katholischen Kirche Gipf-Oberfrick



Wir hören eine Geschichte und lernen ein Lied. Im Anschluss besuchen wir draussen auf dem Gemeindenplatz den Samichlaus.

Für Kinder ab 3 Jahren und ihre Begleitperson.

Es freuen sich Martin, Julia, und Denise

## Verkauf von Kerzen für Amnesty International

Nach dem Gottesdienst vom 7. Dezember werden die Ministranten Kerzen von Amnesty International verkaufen.

Lassen Sie am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, ein Licht in Ihrem Fenster brennen und spenden Sie jenen Hoffnung, die unter Menschenrechtsverletzungen zu leiden haben.

# Rorate-Lichtfeier mit Morgenessen

In der dunklen Kirche bei brennendem Kerzenlicht möchten wir als Christen die Gemeinschaft erleben und uns in der Adventszeit auf die Geburt von Jesus Christus einstimmen.



Herzlichst sind alle zu dieser morgendlichen Rorate-Lichtfeier am Mittwoch, 10. Dezember 2025 - 6.15 Uhr in der kath. Kirche Gipf-Oberfrick eingeladen.

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse werden mit ihrer Katechetin Daniela Grether und Gemeindeleiter Martin Linzmeier die Lichtfeier zum Thema «Engel» vorbereiten. Anschliessend sind alle herzlichst zum gemeinsamen Morgenessen im Pfarreisaal eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an die Liturgiegruppe für die Vorbereitung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Oeschgen – St. Kosmas und Damian

#### Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier Mitteldorfstrasse 86, 5072 Oeschgen Freitag 8.30–11.30 Uhr 062 871 11 42 pfarramt@kath-oeschgen.ch Für ein facettenreiches und intensives Spiel ist eine Gruppe von mindestens 5 Personen bis maximal 12 ideal.

Daher bittet die Christina Keßler um Anmeldung bis Montag, 1. Dezember per Email an christina.kessler@kath-oeschgen.ch.

Bibeltexte und einen Spaziergang zu zweit, war schnell eine grosse Offenheit und ein intensiver Austausch da.

Im Tanzen, Malen, Körperübungen konnte jede für ihre Seele tanken. So gingen wir gestärkt zurück in unseren Alltag.

## Spielerisch Bibel erleben

Donnerstag, 4. Dezember, 19:00 Uhr, Katholische Kirche Oeschgen



Anders als bei herkömmlichen Bibelabenden sitzt man an diesen Abenden nicht die ganze Zeit auf dem Stuhl, sondern bewegt sich im Raum.

## Chinderfyr im Advent

## Montag, 8. Dezember 2024, 17.00 Uhr in der Kirche Oeschgen

mit den Religionsschülern der 1. und 2. Klasse von Ursula Lüscher sowie Esthi Winter und Hedy Lütold.

17.30 Uhr,

Eröffnung Adventsfenster mit Apéro



## Stärkende Begegnungen

# Beim Oasentag im Oktober waren wir eine nur kleine Gruppe von Frauen.

Obwohl sich fast niemand untereinander kannte, gab es von Anfang schöne Begegnungen. Inspiriert durch gemeinsames Singen, Atemübungen, gemeinsames Hören auf kurze



## Begegnungs- und Spielnachmittag 50+

Am Donnerstag, 11. Dezember um 14 Uhr, findet der Begegnungs- und Spielnachmittag 50+ im Pfarreisaal statt. Der Anlass richtet sich an alle Oeschgerinnen und Oeschger, die gerne einen geselligen Nachmittag miteinander verbringen möchten.

Es freuen sich Esther Herzog und Ottilia Reimann

## Gottesdienste

## Samstag, 29. November

17.30 Frick

Halb 6 Feier im Kerzenlicht

(Kommunionfeier)

Kollekte: Kirchenregal Kath.

Frauenbund

30. für Theres Leimgruber-

Businger

Jahrzeiten:

August Rickenbach, Isidor Jud,

Elisabeth Leuthard-Fischer, Jonas

Leuthard, Hermine & Hans

Mösch-Studinger, Leo Mösch,

Dora & Paul Stöckli-Werner, Franz

Stöckli, Beat Stöckli, Maria &

Fritz Erb-Mulflur, Karl Fricker-Hollenstein, Bernadette Winter-Mösch, Hilda Nauer

## Sonntag, 30. November

1. Advent

09.00 Oeschgen

Kommunionfeier UF

Kollekte: Universität Freiburg

Jz für Elvira & Viktor Hürzeler-

Schmid

Jz für Lina & Walter Hauswirth-

Kienberger

Gedächtnis für Sybille Lauber-

Bengsch

10.30 Gipf-Oberfrick

Kommunionfeier ML

Kollekte: Missio

30. für Danica Nesladek-Gojsalic Jahrzeiten:

Gisela & Werner Schmid-Benz Ida Theresia Mösch-Zumsteg Alice & Eduard Mösch-Leimgru-

ber

10.45 Frick

Kommunionfeier UF

mitgestaltet vom Männerchor

Frick

Kollekte: Kirchenregal Kath.

Frauenbund

## Dienstag, 2. Dezember

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

18.45 Oeschgen

Rosenkranz

#### Mittwoch, 3. Dezember

06.00 Frick

Roratefeier mit den 6. Klässler (Kommunionfeier) UF, anschl.

**Zmorge im Rampartsaal** 

18.00 Gipf-Oberfrick Rosenkranz

#### Donnerstag, 4. Dezember

09.00 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier ML

## Freitag, 5. Dezember

17.00 Frick

Gebetsstunde für alle

## Sonntag, 7. Dezember

2. Advent

09.00 Oeschgen

Eucharistiefeier LS

Kollekte: Kirche in Not

Jahrzeiten:

Bernadette & Josef Mösch-Kien-

berger, Marie & Gotthelf

Kienberger-Winter, Elsa & Hans

Ruflin-Kuprecht

Willy Wunderlin-Döbeli

Rosa & Arthur Rehmann-Lauber

Gedächtnis für Berta Döbeli Gedächtnis für Andrea Ruflin

10.30 Gipf-Oberfrick

Eucharistiefeier LS

Kollekte: Amnesty International

Jz für Ernst Durrer-Herbst

17.00 Frick

Samichlausfeier in der Kirche UF anschl. Apéro und Chrömli

#### Montag, 8. Dezember

10.45 Frick

Eucharistiefeier LS Koll. Sozialdienst Frick

## Dienstag, 9. Dezember

18.00 Gipf-Oberfrick Rosenkranz

#### Mittwoch, 10. Dezember

06.00 Frick

Roratefeier UF

mitgestaltet vom Kirchenchor

anschl. Zmorge im Rampartsaal

06.15 Gipf-Oberfrick

Roratefeier DG/ML

mit den SchülerInnen der 6. Klasse

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

## Donnerstag, 11. Dezember

09.00 Gipf-Oberfrick

Eucharistiefeier LS

erhaltene Messspenden: Armin Schmid-Mösch (2)

## Veranstaltungen

## Donnerstag, 4. Dezember

12.00 Ökum. Mittagstisch im ref. Kirchgemeindehaus

## Donnerstag, 11. Dezember

13.00 Ökum. Mittagstisch

im ref. Kirchgemeindehaus

14.00 Spiel- und Begegnungsnachmittag

Pfarrsaal

## Unsere Verstorbenen

Adamo Tasini, Frick, 1937, †19. November

# Seelsorgeeinheit <u>Herznach-Hornussen-Zeihen</u>

## Kontakte

## Seelsorgende

Andreas Wieland, Diakon 062 876 37 25 078 722 37 25 awieland@bluewin.ch

## Familiengottesdienst

## Sonntag, 30. November in Herznach, 10 Uhr Zum Familiengottesdienst am 1. Adventssonntag, mitgestaltet von den Erstkommunionkindern, sind Sie alle recht herzlich eingeladen

## Familiengottesdienst «Eine Million Sterne» mit Brass-Band Ecuador

Die Lichteraktion "Eine Million Sterne" wird jährlich in der Adventszeit von den regionalen Caritas-Organisationen durchgeführt. Mit der Kampagne wird auf die von Armut betroffenen Menschen in der Schweiz aufmerksam gemacht.

Herzlichst sind Sie zum Gottesdienst «Eine Million Sterne» am Samstag, 13. Dezember 2025 – 17.30 Uhr in der kath. Kirche Zeihen eingeladen.

Die Jugendlichen der 7. Klasse Homberg werden mit ihrer Katechetin Daniela Grether und

Diakon Andreas Wieland den Lichtergottesdienst mitgestalten. Die Brass-Band Ecuador begleitet den Anlass musikalisch.

Am Schluss dürfen alle ein Licht anzünden, als Solidarität mit den armutsbetroffenen Personen. Anschliessend verkaufen die Jugendlichen die selber bemalten Holzherzen für 5 Franken. Der Erlös geht vollumfänglich an die Organisation Caritas Aargau.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Text und Foto: Daniela Grether

## Herznach-Ueken, Densbüren, Asp – St. Nikolaus

#### Sekretariat

Franziska Hugo Kirchweg 5, 5027 Herznach Mo 15.00–18.00 Uhr Do 9.00–11.30 Uhr 062 878 11 84 079 549 82 55 herznach@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.



## Seniorentreff Herznach-Ueken

Dienstag, 2.Dezember 2025, 14:00 -16:30 Uhr.

Pfarreisaal Herznach

Wünsche können gross oder klein sein. Wünsche können Ziele sein. Wünsche können Träume sein, unsere Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Wir laden herzlich ein zum Seniorentreff "Wünsch dir was".

Regina Allenbach und Marianne Schraner Kirchgemeinde-versammlung

Die ordentliche KGV der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Herznach-Ueken findet statt am Freitag, 5. Dezember 2025 um 20 Uhr im Gemeindesaal Herznach.

## PATROZINIUM ST. NIKOLAUS

#### **AUSSENDUNG SAMICHLAUS**

Die Aussendung des Samichlaus findet am Samstag, 6. Dezember um 17 Uhr in der Pfarr-

kirche Herznach statt. Der Festgottesdienst am Samstag, 6. Dezember, zu Ehren unseres Kirchenpatrons, dem hl. St. Nikolaus, beginnt um 18.30 Uhr. Zu diesen Feiern sind Sie alle recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde. Im Anschluss an den Festgottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen

## Die Lichtfeier für alle

findet dieses Jahr am Mittwoch, 10. Dezember um 6.30 Uhr statt. Wir freuen uns auf diese Feier, mitgestaltet von den 4. und 5. Klässlern mit ihrer Katechetin Rumy Hunziker, auf Vorbereitung auf Weihnachten. Im Anschluss an den Gottesdienst laden die frauen Herznach-Ueken zu einem gemeinsamen Morgenessen in den Gemeindesaal Herznach ein.

# Hornussen, Bözen, Elfingen – St. Mauritius

## Sekretariat

Dana Tonini
Bahnhofstrasse 88, 5075 Hornussen
Di 14.00-16.00 Uhr
Do 9.00-11.00 Uhr
062 871 24 20
076 290 80 80
hornussen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.



## Adventssingen

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zum Adventssingen ein. Das Adventssingen findet an folgenden Terminen statt: Sonntag, 30. November 2025, um 10.30 Uhr Sonntag, 21. Dezember 2025, um 17.00 Uhr. Ob Gross oder

Klein, Mitsingende oder Zuhörende – alle sind herzlich willkommen! Im Anschluss an das Adventssingen vom 21. Dezember laden wir alle herzlich zu einem Apéro vor der Kirche ein. Herzliche Einladung an alle!



## «Lichtfeier für alle»

In der dunklen Kirche bei brennendem Kerzenlicht möchten wir als Christen die Gemeinschaft erleben und uns in der Adventszeit auf die Geburt von Jesus Christus einstimmen. Herzlichst sind alle zu dieser speziellen «Lichtfeier für alle» am Dienstag, 2. Dezember 2025 – 18.30 Uhr in der kath. Kirche Hornussen eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse werden mit ihrer Katechetin

Daniela Grether und Diakon Andreas Wieland die Lichtfeier zum Thema «Engel» vorbereiten. Diese Lichtfeier ist auch als Adventsfenster im Adventskalender der Gemeinde Hornussen vermerkt. Anschliessend sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro vor der Kirche eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an den Frauenbund für die Vorbereitung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Text: Daniela Grether

## Friedenslicht im Adventskonzert

### der Musikgesellschaft Hornussen

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem wird schon zum 33. Mal in die Schweiz gebracht. Die Botschaft von Jesus für Frieden und Gerechtigkeit auf der Welt möchte die 6. Klasse mit ihrer Katechetin Daniela Grether unterstützen.

## Pastoralraum Oberes Fricktal

Sie holen das Friedenslicht in Basel auf dem Münsterplatz ab und bringen es in die kath. Kirche in Hornussen.

Dort findet ab 18.30 Uhr ein Adventskonzert mit der Musikgesellschaft Hornussen statt. Gemeinsam mit Diakon Andreas Wieland bringen die Kinder um zirka 19.10 Uhr den anwesenden Konzertbesuchern das Friedenslicht. Ein gemeinsamer Abschluss beendet diesen lichtvollen Anlass. Anschliessend an das Konzert offeriert die Musikgesellschaft einen Apéro.

Wer gerne das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchte, soll doch bitte eine Laterne mitbringen. Auch kann man Friedenslichtkerzen in der Kirche für fünf Franken kaufen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Text und Bild: Daniela Grether

## Zeihen, Effingen – Karl Borromäus

#### Sekretariat

Dana Tonini Kirchweg 1, 5079 Zeihen Di 9.00-11.00 Uhr Do 14.00-16.00 Uhr 062 876 11 45 076 290 80 80 zeihen@ssyhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal. ch



## «Lichtfeier für alle»

In der dunklen Kirche bei brennendem Kerzenlicht möchten wir als Christen die Gemein-

schaft erleben und uns in der Adventszeit auf die Geburt von Jesus Christus einstimmen. Herzlichst sind alle zu dieser speziellen «Lichtfeier für alle» am Donnerstag, 11. Dezember 2025 - 18.30 Uhr in der kath. Kirche Zeihen eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse werden mit ihrer Katechetin Daniela Grether und Diakon Andreas Wieland die Lichtfeier zum Thema «Engel» vorbereiten. Diese Lichtfeier ist auch als Adventsfenster im Adventskalender der Gemeinde Zeihen vermerkt. Anschliessend sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro vor der Kirche eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an Claudia Schlienger und Leopold Loretan für die Vorbereitung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Text: Daniela Grether

## Wir suchen dich

## fürs Sternsingen!

Liebe Kinder und Eltern Hast du Lust mitzumachen? Dann melde dich bei uns! Beim Sternsingen bringen Kinder den Neujahrssegen von Haus zu Haus und sammeln Spenden für Kinder in Not. Wir besuchen Familien in Zeihen, Oberzeihen und Effingen. Dafür brauchen wir eure Unterstützung - die Menschen freuen sich jedes Jahr sehr auf euren Besuch.Die Kinder sind in Gruppen von 3-4 unterwegs und werden von einer erwachsenen Person begleitet. Der Anlass findet am ersten Samstag im Januar statt. Am Morgen verkleiden wir uns in der Kirche und erhalten den Segen des Diakons. Am Mittag gibt es ein gemeinsames Essen, am Abend einen freiwilligen Gottesdienst in der Kirche Zeihen.Wir freuen uns über viele teilnehmende Kinder! Anmeldung: 079 717 18 58Euer Sternsinger-Team Claudia, Pia und Stefanie

## Gottesdienste

### Samstag, 29. November

20.00 Pfarrkirche Herznach Konzert der Aarauer Turmbläser Eintritt für Erw. Fr. 30.--, für Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.--

## Sonntag, 30. November

10.00 Pfarrkirche Herznach
1. ADVENTSSONNTAG
Familiengottesdienst mit Kommunion unter Mitgestaltung der
Erstkommunikanten mit ihrer
Katechetin Rumy Hunziker und
Andreas Wieland
Thema: "Geschenke für das
Christkind"
Jahrzeit für

Marta und Markus Kläusler-Gygli und Sohn Leo und Töchter Agi, Therese und Maggy Hilda + Martin Hartmann-Herzog Mathilde+Hermann Schmid-Müller Gottfried Deiss-Leimgruber Rolf Zimmermann Emil Leimgruber Steinacher und Söhne Kurt und Bernhard Berta Leimgruber-Herzog Erstes Jahresgedächtnis für Agnes und Josef Ackle-Gygli Gedächtnis für Markus Hartmann-Schmid Willi Emmenegger-Hartmann Mini-Dienst: Dominik und Loris De Kollekte: Universität Freiburg

10.30 Kirche Hornussen

10.30 Kirche Hornussen Adventssingen für alle

## Dienstag, 2. Dezember

18.30 Kapelle Herznach
Rosenkranz
18.30 Kirche Hornussen
Lichtfeier für alle, Andreas

Wieland, Daniela Grether und die 4.+5. Klässler, anschliessend Apéro

## Samstag, 6. Dezember

17.00 Pfarrkirche Herznach
Gedenktag des hl. Nikolaus
Aussendung des Samichlaus mit
Andreas Wieland und der Elterngruppe Kunterbunt

18.30 Pfarrkirche Herznach
PATROZINIUM
Festgottesdienst mit Kommunion,
Andreas Wieland, umrahmt vom
Kirchenchor Zeihen, Dominique
Ritter an der Orgel

Jahresgedächtnis für Max Riner-Gisiger Anna Leimgruber-Acklin und Gedächtnis für Josef Leimgruber-Acklin Jahrzeit für Emma Schmid-Schmid Theres Bürgi-Birri Hedwig Jost-Acklin Hanspeter Jost Gedächtnis für Emil Jost-Acklin Heidy und Franz Josef Hüsser-Hossle Mini-Dienst: Ellen Schifferle und Valerie Stocker

Kollekte für Exchange together

Anschliessend Apéro

#### Montag, 8. Dezember

10.00 Kirche Zeihen
HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU
UND GOTTESMUTTER MARIA
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland
Kollekte: Amnesty International

#### Dienstag, 9. Dezember

18.30 Kapelle Herznach Rosenkranz

### Mittwoch, 10. Dezember

06.30 Pfarrkirche Herznach
Lichtfeier für alle unter Mitgestaltung der 4. und 5. Klässler mit ihrer Katechetin Rumy Hunziker und Andreas Wieland
Thema: «Hoffnung und Licht für Alle»
Anschliessend Morgenessen im

#### Donnerstag, 11. Dezember

Gemeindesaal

18.30 Kirche Zeihen
Lichtfeier für alle, Andreas
Wieland, Daniela Grether und die
4.+5. Klässler, anschliessend
Apéro in der Unterkirche

## Samstag, 13. Dezember

17.30 Kirche Zeihen
3. ADVENTSSONNTAG
Familiengottesdienst mit Kommunion, "1 Million Sterne", Sonntagsgottesdienst zum 3. Advent im Verband, Andreas Wieland, Daniela Grether und Jugendliche der 7. Klasse, mitgestaltet von der Ecuador Brass Band Kollekte für Caritas, Kinderarmut in der Schweiz

### Sonntag, 14. Dezember

17.00 Pfarrkirche Herznach

Adventskonzert des Gemischten
Chor Staffeleggtal
Eintritt frei, Kollekte

18.30 Kirche Hornussen
3. ADVENTSSONNTAG
Adventskonzert der Musikgesellschaft Hornussen mit anschl. Einzug des Friedenslichtes mit
Andreas Wieland, den 6. Klässern
und ihrer Katechetin Daniela

Grether. Eintritt frei, Kollekte

## Veranstaltungen

## Dienstag, 9. Dezember

12.00 Turnhalle Hornussen, Seniorenadventfeier
Wir freuen uns auf viele Besucher
bei der ökumenischen Adventfeier.

## Unsere Verstorbenen

Bruno Schleiss, Herznach, 1964, † 10. November; Ernst Müller-Herzog, Hornussen, 1941, † 8. November

# Seelsorgeeinheit Wittnau-Kienberg-Wölflinswil-Oberhof

## Kontakte

## Gemeindeleiter

Christoph Küng-Schweizer 062 871 41 10 pfarrei.wittnau@yetnet.ch

## Religionspädagogin

Caroline Küng-Schweizer 062 871 41 10 caroline-kueng@hotmail.com

www.kath-oberesfricktal.ch

## Rorate-Lichtfeiern

## Mache Dich auf und werde Licht!

In unseren drei Pfarreien finden im Advent verschiedene Roratefeiern statt. In der dunklen Kirche, nur im Schein der Kerzen, wollen wir beten, singen, Stille erleben und uns innerlich auf Weihnachten vorbereiten. Schenken Sie sich bewusst die Zeit für diese besondere Feier im Advent mit einem Moment der Stille und Besinnung, bevor die Hektik der vorweihnächtlichen Zeit wieder einkehrt.

In unseren Pfarreien feiern wir «Rorate» an folgenden Daten:

Mittwoch, 10. Dezember, 7 Uhr in Wittnau, anschliessend Frühstück im Mehrzweckgebäude.

Donnerstag, 11. Dezember, 7 Uhr in Oberhof, anschliessend Frühstück im Vereinszimmer. Samstag, 13. Dezember, 18 Uhr in Wittnau, Roratefeier zur Aktion «eine Million Sterne». Sonntag, 14. Dezember, 19.15 Uhr in Kienberg, mit dem Friedenslicht von Bethlehem Mittwoch, 24. Dezember, 7 Uhr in Wittnau mit dem Friedenslicht von Bethlehem.



## Wittnau - St. Martin

#### Sekretariat

Christoph Küng-Schweizer Hauptstrasse 56, 5064 Wittnau 062 871 41 10 pfarrei.wittnau@yetnet.ch

## Seniorenadventsfeier

## Donnerstag, 4. Dez. Mehrzweckgebäude, 11h

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren. Anmeldeschluss ist der Montag, 1. Dezember. Vorstand Frauenbund und Kirchgemeinde

## Adventsfenster 2025

Die Fenster werden jeweils (mit wenigen Ausnahmen) um 18.30 Uhr geöffnet. Die Liste der Adventsfenster liegt im Volg-Laden, Schriftenstand der Kirche und in der Gemeindekanzlei auf und kann auch auf der Homepage der Pfarrei Wittnau eingesehen werden. Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen beim Fenster öffnen im Advent. Pfarreirat Wittnau

## Josefina-Regina-Stiftung

#### Anträge für 2025

Die Josefina-Regina-Stiftung hat als Stiftungszweck die Aufgabe Kinder und Jugendliche, wohnhaft in Wittnau, in ihrer Ausbildung finanziell zu unterstützen. Gesuche und Anträge für das Jahr 2025 sind bis Ende Jahr schriftlich an die Präsidentin der Stiftung: Gertrud Häseli, Rotelhof 5064 Wittnau, einzureichen.

## St. Nikolaus-Besuche

## Besuche am Fr. und Sa. 5./6. Dezember

Im Volgladen und auf dem Schriftentisch in der Kirche finden Sie den Anmeldetalon für den Hausbesuch des St. Nikolaus. Anmeldeschluss ist der 1. Dezember. Auskünfte erteilt das Pfarramt Wittnau. Wir wünschen allen ein frohes Nikolausfest!

## Eine Million Sterne

## Samstag, 13. Dezember ab 17.30 Uhr

Zünden Sie eine Kerze an, feiern Sie mit uns und beten Sie mit uns für eine solidarische Welt, für Frieden und Gerechtigkeit.

## Kirchgemeinde

## Rückblick Kirchgemeindeversammlung vom Freitag, 14.11.25

An der Versammlung nahmen 39 Stimmberechtigte teil. Sämtliche Traktanden wurden gutgeheissen und unterstehen dem fakultativen Referendum, das innert 30 Tagen eingereicht werden kann.

Neu für die Kirchenpflege wurde Rainer Schmid gewählt. Wir gratulieren ihm zur Wahl und wünschen ihm eine gute Amtszeit. Herzlich verabschiedet und mit grossem Dank wurde Roman Schmid für seine 15jährige Amtszeit als Kirchenpfleger und Präsident der Kirchenpflege. Verabschiedet wurden Nuria und Benno Brogle nach 20 Jahren Kirchenreinigung. Geehrt wurde Benno Brogle für sein Dienstjubiläum, 30 Jahre Sakristan. Weiter wurden Fiona Näf und Sven Schlienger geehrt für ihr 10jähriges musikalisches Wirken als Organistin und Organist in unserer Kirchgemeinde.

Orientiert wurde auch über die Pensionierung von Christoph Küng. Seine Demission hat er auf den 31.7.26 beim Bischof eingereicht. Die Kirchenpflege ist aktiv auf der Suche nach einer Nachfolgeperson.

Die Kirchenpflege

## Kienberg – Maria Himmelfahrt

## Sekretariat

Trix Lenzin Kirchgasse 71, 4468 Kienberg 062 877 14 24 pfarrei.kienberg@bluewin.ch

## Mittagstisch

## 11. Dezember, im Pfarreisaal

Offener Mittagstisch für Erwachsene. Anmeldungen nimmt Jasmin Rippstein (079 427 94 05; jasminrippstein02@gmail.com) gerne bis am Dienstag, 9. Dezember 12.00 Uhr entgegen.

## Vorschau

## Friedenslicht - Weihnachtsfeier

Am Sonntag, 14. Dezember werden die OberstufenschülerInnen in Basel das Friedenslicht holen. Um 19.15 Uhr findet in der Kirche die Rorate-Feier mit dem Friedenslicht statt. Die ökumenische Schulweihnachtsfeier findet am Donnerstag, 18. Dezember um 18.00 Uhr in der Kirche statt. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

## Sternsingen 2026

## am Samstagnachmittag, 3. Januar, ab 15 Uhr

Sternsingen verbindet Wertvolles: Wertschätzung für den Einsatz der Kinder, Wertschätzung für das Haus durch den Segensspruch, eine Kirche die zu den Menschen geht und Solidarität gegenüber Kindern auf der ganzen Welt. Gesucht sind SchülerInnen, die an der Sternsingeraktion teilnehmen. Ein Anmeldezettel wird in der Schule verteilt. Es wäre schön, wenn viele dabei sind! Es ist immer ein fröhliches, gemeinsames Erlebnis.

Anmeldung bis am 22. Dezember an Franzi Klinkhammer Mail:franziska-klinkhammer@gmx.ch>oder per Post: Franzi Klinkhammer, Pfarrhaus, 4468 Kienberg

## Wölflinswil-Oberhof St. Mauritius - St. Josef

#### Pfarreimitarbeiterin

Marlene Schilling marlene.schilling@kath-woelflinswil-ober-hof.ch

#### Sekretariat

Trix Lenzin trix.lenzin@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Stöckli 29, 5063 Wölflinswil Di und Do 08.30-10.30 Uhr 062 877 14 24

## Wunschbaum

## Kinderwünsche erfüllen

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem kirchlich regionalen Sozialdienst, werden in der Kirche Wölflinswil, vom 27. November bis am 8. Dezember, einen Weihnachtsbaum mit Wünschen von Kindern aus Familien mit schmalem Budget aufstellen. Gerne dürfen sie eine Kugel nehmen, das Geschenk organisieren und beim Pfarreisekretariat bis am 15. Dezember abgeben. Die Gemeindeverwaltung und der KRSD werden die Geschenke an die Kinder weiterleiten.

Herzlichen Dank im Voraus, dass Sie mithelfen, dass Kinder aus unseren beiden Pfarreien ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

## Kirchgemeinde

## Rückblick Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 19. November

Zum ersten Mal fand die Versammlung im Saal der renovierten Pfarrschüür statt. 38 Stimmberechtigte und ein Gast folgten der Einladung. Sämtliche Traktanden wurden genehmigt und unterliegen dem fakultativen Referendum, das innert 30 Tagen ergriffen werden kann.

Neu, als fünftes Mitglied wurde Gabriela Reimann-Böller in die Kirchenpflege gewählt und Heidi Emmenegger wurde in die Finanzkommission gewählt. Wir wünschen beiden eine gute Amtszeit und gratulieren herzlich zur Wahl. Unter grossem Applaus und mit Dank wurde Erika Wyss-Reimann, nach 11 Jahren Finanzkommissionsmitglied verabschiedet. Über die Pensionierung von Christoph Küng wurde orientiert. Er hat seine Demission auf den 31.7.26 beim Bischof eingereicht.

Weiter wurde die Renovation der Pfarrschüür sowie der Unterhalt/Erhalt des grossen Lindenbaums thematisiert.

Die Kirchenpflege

## Gottesdienste

### Samstag, 29. November

15.00 Wittnau, Pfarrstübli
bis 20 Uhr Kaffistübli mit den
Firmanden zum Weihnachtsmarkt.
Erlös: Pfarreiprojekt Sundance.

## Sonntag, 30. November

10.30 Wittnau, Kirche

Adventsgottesdienst mit den Pleasure-Singers. Kollekte: Uni Fribourg, Jahrzeiten: Erna und Fritz Brogli-Leitgeb, Sohn Reinhard, Olga Liechti; Emma Schmid-Husner; Rösli und Max Tschudi-Schmid; Albert Tschudi; Agnes Herzog-Liechti, Alex Herzog-Friedli, Karl Dinkel, Charlotte und Konrad Bernauer-Lützelschwab.

17.00 Kienberg, Kirche
Reformierte Adventsfeier, auch
katholische Pfarreiangehörige
sind herzlich eingeladen.

## Mittwoch, 3. Dezember

09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
19.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Schöpfungsmythen aus aller Welt.
Kollekte. Anschliessend Apéro.
Infos auf der Homepage.

## Donnerstag, 4. Dezember

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle Eucharistiefeier, Pfarrer Süess. 8.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Wölflinswil-Oberhof
Hauskommunion ab 9 Uhr

11.00 Wittnau, Mehrzweckgebäude Seniorenadventsfeier

11.00 Wölflinswil-Oberhof, Wölflinswil Seniorenadventsfeier im Ochsen Wölflinswil.

## Freitag, 5. Dezember

09.00 Wittnau

Hauskommunion ab 9 Uhr

14.00 Kienberg

Hauskommunion ab 14 Uhr

## Samstag, 6. Dezember

17.00 Wölflinswil-Oberhof, Wölflinswil
Der Samichlaus besucht uns bei
der Kirche. Ab 16.30 Uhr findet
ein kleiner Bazar statt und der
Elternverein bietet warme
Getränke und Lebkuchen an.

## Sonntag, 7. Dezember

09.00 Kienberg, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Christoph Küng, Jugendkollekte.

10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Chr. Küng, Mitwirkung des
Kirchenchores, Jugendkollekte.

Jahrzeiten: Mario Reimann, Therese Reimann-Erb

## Montag, 8. Dezember

10.00 Wittnau, Kirche

Wortgottesfeier mit Kommunion zum Festtag Maria Empfängnis, Kollekte: Caritas Aargau. Jahrzeiten: Max und Rösli Studer-Herzog, Gotthold Schmid.

## Mittwoch, 10. Dezember

07.00 Wittnau, Kirche

Roratefeier, mitgestaltet von den SchülerInnen der 5. und 6. Klasse, anschliessend Frühstück im MZG, serviert vom Frauenbund.

## Donnerstag, 11. Dezember

07.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Rorate-Feier, mitgestaltet von
SchülerInnen der 5./6. Religionsklassen. Anschliessend lädt der
Kapellenverein zum Frühstück ins
Vereinszimmer ein.

### Samstag, 13. Dezember

17.30 Wittnau, Kirche

Aktion: Eine Million Sterne, wir zünden ab 17.30 Uhr 500 Lichter an für den Frieden und Gerechtigkeit. Rorate-Lichtrfeier um 18h

# Pastoralraum Region Laufenburg

# Adventswerkstatt der JUSESO in Laufenburg

#### Eintauchen in die Vorweihnachtszeit

Am Mittwoch, 10. Dezember 2025, .findet im Johannessaal bei der kath. Kirche in Laufenburg von 18 bis 20 Uhr die Adventswerkstatt der JUSESO statt (für Jugendliche ab Oberstufe)

Es laden verschiedene Kreativangebote zum Werkeln ein, es gibt Musik und Spiele, und für den kleinen Hunger werden Crepes und Punsch angeboten. Zum Abschluss wartet eine Überraschung.

Komm vorbei und verbring einen kreativen und chilligen Abend mit Gleichaltrigen! Für eine bessere Planung bitte anmelden: kontakt@jusesofricktal.ch Im Alltag begegnen wir manchmal Menschen, die wie Engel für uns sind. Und auch wir können für unsere Mitmenschen Engel sein, indem wir für sie da sind, sie auf ihrem Weg begleiten und ihnen Gutes tun. Wir können den Himmel auf Erden sichtbar machen. (sw)



Foto Pixabay

## Engel – Symbol für die Weihnachtszeit

Engel sind himmlische Boten zwischen Gott und den Menschen. Ein Engel verkündete die Geburt Christi und überbrachte den Hirten die frohe Botschaft.

In der Weihnachtszeit tauchen Engel in vielerlei Formen auf, als Fensterschmuck, auf Karten und Gebäckdosen oder als Kerzenständer. Sie verkörpern das Licht der Weihnachtsbotschaft und werden daher oft mit Licht in Verbindung gebracht. Kerzen und Laternen erzeugen einen warmen Schein und bringen eine festliche und friedliche Stimmung in unser Daheim, sie erinnern an den Engelsglanz. Engel sind ein Symbol für die Weihnachtszeit.

Es wird ein Engel dir gesandt, um dich durchs Leben zu begleiten.

Er nimmt dich liebend an der Hand und bleibt bei dir zu allen Zeiten.

Er kennt den Weg, den du zu gehen hast, und trägt mit dir der Erde Leid und Last.

Karl May

## Pfarreien

Gansingen St.Georg
Ittenthal St.Maria
Kaisten St.Michael
Laufenburg Johannes der Täufer
Mettau St.Remigius
Sulz St.Peter und Paul

## Kontakte

#### **Pastoralraumleiter**

Pater Solomon Obasi Chilegass 7, 5085 Sulz 077 463 00 76 solomon.obasi@p-r-l.ch

## Seelsorger

Dr. Ante Svirać 062 874 13 45 ante.svirac@p-r-l.ch

### Missione Cattolica di Lingua Italiana

Don Quintino Pecoraro 056 441 58 43 missione.italiana@kathaargau.ch

#### Sekretariat Pastoralraum

Susanne Weiss 077 474 68 07 sekretariat@pastoralraum-

sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch Dienstag bis Donnerstag 9.00-11.00 Uhr

www.pastoralraum-laufenburg.ch

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



## Laufenburg – Johannes der Täufer

#### Sekretariat

Sabine Huber-Mösch 062 874 31 48 kathpfarramt.laufenburg@bluewin.ch Dienstag und Donnerstag 09.00-11.00 Uhr

Webseite: www.kath-laufenburg.ch

## Rückblick zu einem besonderen Wortgottesdienst am 8. November 2025

Unter dem Motto: "Nichts ist unmöglich alles ist möglich", haben motivierte Jugendliche der 6. bis 8. Klasse aus Sulz und Laufenburg am 8.11.2025 einen Wortgottesdienst aktiv mitgestaltet. Aber nicht nur die Schüler waren im Geschehen einbezogen, sondern auch die vielen Kirchenbesucher. Gleich zu Beginn und auch während der Feier, konnten sie sich auf verschiedenste kreative Arten mit dem Thema auseinandersetzen. Das Fazit der Feier war: Für Gott ist nichts unmöglich und er ist immer bei uns, schenkt uns Kraft und

Hoffnung, damit wir Dinge, die uns unmöglich erscheinen in Angriff nehmen können. Wir danken allen die zum guten Gelingen beigetragen haben.

## Einladung zur Roratefeier

## mit dem Thema: "Engel"

Zu einem unverzichtbaren Teil der Adventsvorbereitung ist auch unsere alljährliche Rorate-Feier geworden. Am Mittwoch, 3. Dezember 2025 um 06.30 Uhr, sind alle Kinder und Familien herzlich dazu eingeladen. Die Kinder der vierten und fünften Klasse werden diese Feier mitgestalten. Gemeinsam erleben wir am Morgen in der dunklen Kirche bei Kerzenschein eine Lichtfeier. Schenken Sie sich mit Ihrem Kind bewusst die Zeit für diese eindrucksvolle Feier im Advent! Wir wollen einen Moment der Stille vor der Hektik des Alltags geniessen. Anschliessend findet im Johannes-Saal ein gemeinsames reichhaltiges Frühstück statt, so dass Ihr Kind und Sie anschliessend

gestärkt und freudig den (Schul-) Alltag beginnen können.

Die Kinder der 4. und 5. Klasse, Katechetinnen Beatrice Olivito und Nunzia Izzo und der Pfarreirat heissen Sie alle herzlich willkommen!



# Mettau – St. Remigius, Gansingen – St. Georg

### Sekretariat

Elisabeth Keller 062 875 11 16 elisabeth.keller@sesomega.ch Dienstag 9.00-11.00 Uhr, 16.00-18.00 Uhr Donnerstag 9.00-11.00 Uhr

Webseite: www.kath-kirche-mega.ch

## Beschlüsse KGV Mettau. 14.11.2025

Folgende Beschlüsse unterliegen gemäss Artikel 32 des landeskirchlichen Organisationsstatut dem fakultativen Referedum: Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22.11.2024 Genehmigung Jahresrechnung 2024

Genehmigung Budget für das Jahr 2026, mit einem Steuerfuss von 24 %, Vorstellung Finanzplan 2026-2030

Genehmigung Kredit für Sanierung der Umfassungsmauer

Genehmigung Änderung der Satzung des Pastoralraums

Die Kirchenpflege dankt allen die an der Versammlung teilgenommen haben und lädt ein zu einem Glas Wein.

## Adventskonzert Freaktal Singers

Samstag, 13. Dezember 2025, 19.30 Uhr Kirche Mettau

Sie sind herzlich eingeladen zum Adventskonzert der Freaktal Singers.

Gönnen Sie sich die Zeit, geniessen Sie die wunderschönen Klänge der Musik.

Die Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch,

Eintritt frei, Kollekte



## Kaisten - St. Michael, Ittenthal - St. Maria

#### Sekretariat

Nicole Bucher 062 874 24 76 pfarramt@kath-kaisten.ch Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Webseite: www.kath-kaisten.ch

## Roratefeier 10. Dezember

Zur Adventszeit gehört natürlich eine stimmungsvolle Roratefeier, die wir in unserer Pfarrei am 10. Dezember um 6.30 Uhr in der Kirche St. Michael feiern werden. Dieser besondere Gottesdienst wird bei stimmungsvollem Kerzenschein stattfinden. Aber nicht nur die Kerzen werden für eine wunderbare Atmosphäre sorgen, sondern auch viele Engelsbilder, welche die Kirche schmücken. Einige Schüler\*innen helfen mit, den Gottesdienst zu gestalten. Anschliessend findet im Pfarreiheim ein feines Frühstück statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Alle Schüler\*innen,

die bereits um 7.25 Uhr zur Schule gehen müssen, erhalten ein kleines «Zmorge» zum Mitnehmen. Beatrice Olivito und Marlène Schilling, Katechetinnen und Seelsorger Ante Svirac heissen Sie alle herzlich willkommen.



## Gschichte-Chischte

«Drei kleine Handschuhe» am Mittwoch, 10. Dezember um 16 Uhr in der Kirche Kaisten Pünktchen und Pünktchen sind ein perfekt zusammenpassendes Paar Handschuhe. Und in ihren Augen ist es völlig richtig, dass der partnerlose Handschuh Streifi in die dunkle Jackentasche verbannt wird! Bis sich eines Tages die Verhältnisse umkehren, als ein Pünktchen verschwindet und der zweite Streifi wieder auftaucht...

Herzlich eingeladen sind alle, die Freude an Geschichten haben.

## Rosenkranz Ittenthal

Ab Dezember wird das Rosenkranzgebet in Ittenthal aufgrund der fehlenden Teilnehmerzahl eingestellt. Wir danken allen, die in den vergangenen Jahren teilgenommen und dieses Gebet mitgetragen haben.

## Sulz - St. Peter und Paul

## Sekretariat

Pia Müller 062 875 12 28 Dienstag und Freitag 9.00-11.30 Uhr pfarramtsulz@bluewin.ch

Webseite: www.kathkirche-sulz.ch

# Apéro statt. Wer möchte, darf gerne eine kleine Laterne mitbringen. Wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher!

Katechetinnen Beatrice Olivito, Nunzia Izzo und Ante Svirac



# Einladung Lichtfeier

## und Adventsfenster am Abend

Am Donnerstag, 4. Dezember 2025 um 18.30 Uhr, sind Kinder, Familien und alle, die den Advent lieben, zu einer besonderen Lichtmesse in der Kirche «Peter und Paul» in Sulz eingeladen. Einige Schülerinnen und Schüler der Primarstufen wirken bei der Gestaltung der Feier mit. Gönnen Sie sich ganz bewusst eine kleine Auszeit - einen Moment der Stille, inmitten der Hektik des Alltags. Im Anschluss findet vor der Kirche im Freien ein kleiner

## Adventsfensterapéro

## Margaretakapelle Rheinsulz

Kapelle im Lichterglanz - So laden wir Sie herzlich in die schöne Margaretakapelle nach

Rheinsulz ein. Dienstag, 9. Dezember 2025 um 18.30 Uhr. Mit viel Kerzenschein und adventlicher Musik freuen wir uns auf zahlreiche grosse und kleine Gäste um gemeinsam bei Glühwein, Tee, Zopf und Kuchen in den Advent einzustimmen und die Fenster zu erleuchten. Helene Gertiser mit dem «Glögglilüüte-Team» und Pia Müller

## Forderungen

## Gegenüber der Kirchgemeinde

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen, Personen, Kommissionen und Arbeitsgruppen, welche noch offene Rechnungen gegenüber der Kirchgemeinde Sulz haben, bitten wir, diese bis spätestens 16. Dezember 2025 einzureichen (Pfarramt). Später erhaltene Belege können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Besten Dank!

Kirchenpflege Sulz

## Gottesdienste

### Samstag, 29. November

16.15 Gansingen

Fiire mit de Chliine

Thema: «Der Sternenbaum»

18.00 Mettau

Wortgottesfeier mit Kommunion Seelsorger Ante Svirac Umrahmt vom Kirchenchor Kollekte: Universität Freiburg Gedächtnis: Ida Oeschger, Bruno Oeschger, Therese Pfister

## Sonntag, 30. November

09.30 Gansingen

Wortgottesfeier mit Kommunion Seelsorger Ante Svirac Kollekte: Universität Freiburg Jahrzeit: Rosa und Otto Senn-Wunderlin, Walter Boutellier-Ebner, Frieda und Josef Senn-Erdin, Urban Senn, Pius Senn, Josef Steinacher-Zumsteg

09.30 Kaisten

Eucharistiefeier, Pater Solomon Gedächtnis: Josef Ackermann Jahrzeit: Paul Peter Windlin-Hess Margrith Schnetzler-Neuhaus Bernhard Amsler-Frey Daniel Bernhard Amsler-Spirig Kollekte: Universität Freiburg

11.00 Laufenburg
Wortgottesfeier mit Kommunion
Seelsorger Ante Svirac
Kollekte: Universität Freiburg

11.00 Sulz

Eucharistiefeier, Pater Solomon Kollekte: Universität Freiburg Gedächtnis: Lisa und Guido Thürlemann-Schraner, Ewald Weiss-Portmann

## Montag, 1. Dezember

19.00 Kaisten

Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

## Dienstag, 2. Dezember

09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil Rosenkranzgebet

15.45 Laufenburg, Klostermatte
Wortgottesfeier mit Kommunion
Seelsorger Ante Svirac

#### Mittwoch, 3. Dezember

06.30 Laufenburg

Roratefeier mit Seelsorger Ante Svirac, Katechetinnen, anschl. Frühstück im Johannes-Saal

09.00 Kaisten Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 4. Dezember

18.30 Sulz

Lichtfeier mit Kommunion,
Seelsorger Ante Svirac, Katechetinnen Bea Olivito und Nunzia Izzo
mit ihren Schüler/Innen. Musikalische Begleitung an der Gitarre:
Gino Olivito, anschl. kleiner Apéro
mit Adventsfenster Nr. 4.
Kollekte: Für den Unterhalt der
Wegkreuze

## Sonntag, 7. Dezember

09.30 Gansingen

Wortgottesfeier mit Kommunion Seelsorger Ante Svirac Jugendkollekte Jahrzeit: Helena und Othmar Szabo-Boutellier, Margrit und Josef Hollinger-Szabo, Hans Obrist

09.30 Laufenburg
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Jugendkollekte

11.00 Ittenthal

Eucharistiefeier, Pater Solomon Jahrzeit: Karl und Elsa Näf-Näf Kollekte: Jugendkollekte

## Montag, 8. Dezember

07.00 Mettau

Rorate-Feier, Pater Solomon Kollekte: Stiftung Weihnachtskasse der Strafanstalt Lenzburg Anschliessend «Zmorge» im Pfarreizentrum

09.30 Kaisten

Wortgottesfeier mit Kommunion Seelsorger Ante Svirac Musik: Kirchenchor Kaisten Kollekte: Jugendkollekte

17.00 Laufenburg
Santa Messa Italiana
Don Pecoraro, anschl. Apéro

19.00 Kaisten
Rosenkranzgebet für den
Weltfrieden

### Dienstag, 9. Dezember

09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil Rosenkranzgebet 15.45 Laufenburg, Klostermatte
Gottesdienst, Pfr. N. Plumhof

#### Mittwoch, 10. Dezember

06.30 Gansingen

Rorate-Feier, Pater Solomon
Thema Engel, mitgestaltet von
Reli-Kindern mit der Katechetin
Nunzia Izzo
Kollekte: Stiftung Weihnachtskasse der Strafanstalt Lenzburg
Anschliessend «Zmorge» im
Schlupf

06.30 Kaisten

Roratefeier «Engel»
mit Seelsorger Ante Svirac,
den Schüler\*innen der 3. und 6.
Klasse und ihren Katechetinnen
Bea Olivito und Marlène Schillig
Anschliessend sind alle zum
gemeinsamen Frühstück im
Pfarreisaal eingeladen.
--> KEIN Rosenkranz um 9 Uhr

19.00 Laufenburg Eucharistiefeier, em Pfr. K. Ruef

## Veranstaltungen

## Samstag, 29. November

10.00 Laufenburg, Johannes-Saal Eintauchen in die Adventszeit

## Mittwoch, 3. Dezember

19.30 Sulz, Pfarreisaal, Kirchgemeindeversammlung

## Donnerstag, 4. Dezember

18.30 Sulz, Kirche, Adventsfenster-Eröffnung, Lichtfeier mit Apéro

## Dienstag, 9. Dezember

14.00 Laufenburg, Johannes-Saal Senioren-Spielnachmittag

18.30 Rheinsulz, Margaretakapelle, Adventsfenster-Eröffnung mit Apéro

#### Mittwoch, 10. Dezember

16.00 Kaisten, Gschichte-Chischte in der Kirche Kaisten

## Donnerstag, 11. Dezember

12.00 Sulz, Turnhalle, Seniorenadventsfeier

# Juseso Fricktal

# Engagiert bei «Angel Force»

Auch in diesem Jahr haben aus dem Fricktal mehrere Gruppen an der Solidaraktion "Angel Force" teilgenommen.

So trafen sich etwa in Stein mehrere Jugendliche zum Basteln von Weihnachtskarten, die an freiwillig Engagierte aus den Pfarreien versandt werden.



Eine weitere Aktion war die "Päckli-Party" in Eiken, wo Jugendliche der 8. Reli-Klasse zahlreiche Schuhkartons mit vielen nützlichen Dingen packten. Die Schuhkartons werden nun an der Sammelstelle der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" in Basel abgegeben und pünktlich zum Weihnachtsfest in Länder gebracht, wo viel Armut herrscht. Dort dürfen sich Kinder über eine Weihnachtsüberraschung freuen.



Alle Teilnehmer\*innen bekamen als Dank für Ihren Einsatz und als Zeichen der Verbundenheit bei dieser Aktion die blaue Angel-Force-Mütze.

Vielen Dank allen Engeln für Ihren Einsatz!

# Adventswerkstatt in Laufenburg

### jetzt noch anmelden!

Jugendliche aus dem ganzen Fricktal sind eingelden, an der Adventswerkstatt am 10.12.2025 in Laufenburg teilzunehmen. Auf dem Programm stehen Kreativangebote aber auch Spiele. Es gibt heissen Punsch und einen feinen Crépes.



Anmeldung bis zum 06.12.2025 per E-Mail bei der JUSESO Fricktal an kontakt@jusesofricktal.ch

## Erfolgreicher Start von «Living Light»

Am Donnerstag, 20. November fand der erste ökumenische "Living Light" in Rheinfelden statt. Rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene waren hierzu gekommen. Nach einem Willkommenssnack lud eine Gebetszeit mit viel Lobpreis dazu ein, mitzusingen oder auch abzuschalten.



Wir freuen uns über diesen gelungenen Abend und planen bereits am zweiten "Living Light".

### Kontakte

## Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1
5070 Frick
061 831 56 76
Whatsapp 076 368 30 78
kontakt@jusesofricktal.ch
simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch





## Fahrt zum Ranfttreffen

## Anmeldefrist verlängert bis zum 08.12.2025

Bei Kerzenlicht, Impulsen und Gruppenspielen wandern wir nach Flüeli-Ranft, wo wir mitten in der Nacht gemeinsam mit Hunderten Jugendlichen aus der ganzen Schweiz an einer stimmungsvollen Open-Air-Adventsfeier in der Ranftschlucht teilnehmen werden.



Teilnehmen können Jugendliche ab 15 Jahren. Die Grafik mit Informationen zum Anlass, zu den Teilnahmebedingungen und zur Anmeldung findest du auf unserer Webpage und auf unserer Instagram-Seite.

# Agenda

#### Veranstaltungen

#### Adventskonzert

Sa 29.11., 17.30 Uhr. Kapelle Brunnenwiese, Müllernstr. 8, Wettingen. Violine und Cello laden zu einer musikalischen Reise durch Dunkelheit und Licht ein. Das Programm verbindet barocke Klangpracht, romantische Tiefe und weihnachtliche Melodien zu einem warmen, besinnlichen Abend. Zwischen Mozart und Piazzola, zwischen Tradition und leiser Moderne entfaltet sich ein Klangraum der Ruhe, Hoffnung und Erwartung. Eintritt frei, Kollekte.

#### Kerzenlichtkonzert

Mo 1.12., 18 Uhr. Stadtkirche Aarburg. Aufführende: Matthias Steiner, Violine; Christina Kunz, Spinett/Orgel. Werke von Mozart, Bach, Corelli u.a. Eintritt: Erwachsene 30 Franken/ Kinder 10 Franken. Freie Platzwahl, Lift vorhanden. Auskunft: T 062 791 18 36, schweizer@mozartweg.ch

#### Hände auflegen

Di 16.12., 15 bis 17.30 Uhr. Sebastianskapelle Baden. Blockaden können gelöst und Selbstheilungskräfte angeregt werden.

## Integrale Standortbestimmung

Fr 2.1.26, 18 Uhr bis So 4.1.26, 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen. Leitung: Lukas Niederberger. Auskunft und Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

## Festliche Kirchenkonzerte

Fr 5.12., 20 Uhr in der kath. Kirche Mellingen und So 7.12., 17 Uhr in der kath. Kirche Birmenstorf. Aufführende: Brass Band Musikverein Birmenstorf und Stadtmusik Mellingen. Leitung: Sebastian Smolyn. Eintritt frei, Kollekte.

#### Pilgern auf Segenswegen

So 4.1.26, Treffpunkt 9 Uhr in der Kath. Kirche Fischbach-Göslikon. Schweigend pilgern wir entlang der Reuss bis zur vorbarocken Kapuzinerkirche in Bremgarten. Wanderzeit ca. 3 Std. Mittagessen im Restaurant Jojo der Josef-Stiftung. Leitung/Anmeldung: Monika Ender, T 079 667 65 10, www. pilgern-auf-segenswegen.ch

## Fernseh- und Radiosendungen

## Samstag, 29. November

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Möhlin. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht der christkath. Pfarrer Theo Pindl. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 30. November

Katholischer Gottesdienst aus St. Suitbert in Essen. ZDF, 9.30 Uhr Reformierter Adventsgottesdienst aus Aarau. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr Nachgefragt zum 1. Advent mit Fabio Theus. SRF 1, 10.50 Uhr

## Mittwoch, 3. Dezember

Mein härtester Weg. Fünf Menschen machen sich auf den Weg. Männer und Frauen, verbunden durch ein gemeinsames Ziel: zusammen den Camino de Santiago gehen – den 800 Kilometer langen Jakobsweg. SRF 2, 13.45 Uhr

## Freitag, 5. Dezember

Ein Junge namens Weihnacht. Ein Junge begibt sich auf ein aussergewöhnliches Abenteuer, um seinen Vater zu finden, der auf der Suche nach dem sagenumwobenen Dorf Elfhelm ist. Jugendfilm GB 2021. SRF 1, 8.50 Uhr

## Samstag, 6. Dezember

**Ich fühle mich beschenkt.** Geschenke drücken Wertschätzung und Zuwendung aus und hinterlassen ein Gefühl

von Dankbarkeit und Wohlbefinden. Doch nicht nur von Menschen, auch vom Leben kann man sich beschenkt fühlen. SRF 1, 16.40 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Arlesheim. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

#### Sonntag, 7. Dezember

**Röm.-kath. Predigt** mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

## Donnerstag, 11. Dezember

Mystère: Victorias geheimnisvoller Freund. Sympathischer und mit sehenswerten Landschaftsaufnahmen versehener Familienfilm um das Miteinander von Tier und Gesellschaft, der den auch in der Schweiz schwelenden Konflikt um die Akzeptanz des Wolfes kindgerecht vermittelt. Nach einer wahren Begebenheit. SRF 1, 15.35 Uhr

## Freitag, 12. Dezember

SRF DOK. Unerklärliche Heilungen. Von Wundern in Lourdes und der Schweiz. SRF 1, 11.25 Uhr Ein Wort aus der Bibel, jeweils sonn-

tags. Radio SRF 1, 8.50 Uhr oder Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr

## Liturgie

## Sonntag, 30. November

**Erster Adventssonntag** (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 2,1–5; Zweite Lesung: Röm 13,11–14a; Ev: Mt 24,37–44

### Sonntag, 7. Dezember

**Zweiter Adventssonntag** (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 11,1–10; Zweite Lesung: Röm 15,4–9; Ev: Mt 3,1–12

## Gewinnspiel



## Christliche Cartoons

In «Ich hörte, Sie sind Christ» beobachtet Thomas Plaßmann den Alltag von Christinnen und Christen in der Kirche, im Gespräch oder einfach mitten im Leben. Plaßmanns Cartoons fassen in wenigen Strichen zusammen, wofür andere viele Worte brauchen. Seine Beobachtungen sind gleichzeitig augenzwinkernd und tiefgründig. Sie zeigen vertraute Szenen aus dem kirchlichen Leben ebenso wie aktuelle Debatten.

Machen Sie mit bei unserer Verlosung und gewinnen Sie ein Exemplar des Buches.

Schreiben Sie uns bis zum 28.11. eine E-Mail mit dem Betreff «Cartoon» an redaktion@lichtblick-nw.ch

## Lesetipp

## Klassiker

Seit mehr als anderthalb Jahrtausenden feiert das Christentum Jahr für Jahr Geburt, Tod und Auferstehung des Jesus von Nazareth. Die Autoren zeigen, dass dieser jährlich wiederkehrende Festreigen eine heilende Wirkung auf die Seele ausübt. Sie lesen die Feste des Kirchenjahres als Szenen eines heiligen Schauspiels, in dessen Verlauf sich die Gläubigen in die Erlösung, die Jesus ihnen vorgelebt hat, hineinspielen. Anselm Grün und Michael Reepen: Heilendes Kirchenjahr. Das Kirchenjahr als Psychodrama. Münsterschwarzach, seit 1985 zahlreiche Auflagen.

ISBN: 9783878682110 Viel Vergnügen! Jubilate - das neue Kirchengesangbuch

# Gesucht: Lieblingslied

Reichen Sie Ihr Lieblingslied ein für das neue Jubilate-Kirchengesangbuch, das im Advent 2028 erscheinen wird. Es wird Lieder und Gebete auf 600 Seiten enthalten. Seit 2019 ist ein Projektteam der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) daran, das Werk zu konzipieren. Die Initiantinnen und Initianten setzen auch weiterhin auf ein gedrucktes Buch, ergänzen es aber mit digitalen Möglichkeiten wie etwa einem Tool, um gemeinsam einen Gottesdienst zu planen. Das Projektteam ruft alle dazu auf, Liedvorschläge einzureichen. Senden Sie Ihre Vorschläge mit Angaben zum Autor und zur Komponistin sowie Datum der Erstveröffentlichung bis am 15. Dezember 2025 per E-Mail an info@jubilate.ch oder Post an Andreas Wyss, Im Kleinholz 43, 4600 Olten. Pro Komponistin oder Autor dürfen maximal acht Gesänge eingereicht werden. Falls Ihr Vorschlag berücksichtigt wird, werden Sie informiert.

# Taizé-Tag in Baden



Jetzt rot in der Agenda markieren: Am 24. und 25. Mai 2026 (Pfingsten) gestaltet die Bruderschaft von Taizé mit der Pfarrei Baden zwei Tage mit Gebet, Stille, Musik und Workshops, zu denen die Menschen aus der ganzen Schweiz eingeladen sind. Das Treffen steht im Zeichen des Friedens und ist interreligiös offen. Mehr Infos und Anmeldung ab Januar ab Januar auf der E-Mailadresse taize@disputnation.ch

## Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +4161 363 0170
info@lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Guido Schärli für den EJCF 2025 Bilder Vermischtes: Leonie Wollensack, Flyer zvg. Gestaltungskonzept

Redaktionssystem / Druck
gateB AG. Steinhausen / CH Media Print AG. Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 06126770 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

# Immer wieder unterbrechen

# Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr

Das Kirchenjahr gibt auch in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft einen Rhythmus vor. Es lädt dazu ein, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen.

Ein Moment kann sich zur Ewigkeit dehnen und Jahre können im Flug vergehen. Nicht selten leiden wir Menschen an der Zeit. Entweder will sie einfach nicht vergehen, dann wieder rauscht sie im Schnellzugstempo an uns vorbei. Was ist Zeit? In welcher Beziehung steht das Ewige, das Göttliche zum Zeitlichen? Dies sind nicht nur Grundfragen der Philosophie und Wissenschaft, sondern auch der Religion. Die Kirche hat einen wesentlichen Anteil an der Rhythmisierung der Zeit, auch wenn der Sinn mancher freier Tage nicht mehr von allen verstanden wird. Das Kirchenjahr gibt mit Hochfesten wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder Allerheiligen auch nichtreligiösen Menschen die Struktur des Jahres vor. «Wie auf eine Perlenkette sind die Augenblicke der Berührung von Himmel und Erde, von Gott und den Menschen aufgefädelt - die ganze Kette wird dann zum Kirchenjahr.» Das schreibt der österreichische Theologe Franz Gruber über das Kirchenjahr.

## Religion ist Unterbrechung

Die einzelnen Stationen des Kirchenjahres können - auch für kirchenfernere Menschen - Oasen sein, die zum Sammeln, Verweilen und Feiern einladen. «Die kürzeste Definition von Religion ist Unterbrechung», hat der katholische Theologe Johann Baptist Metz einmal formuliert. Die Theologin Doris Strahm schrieb dazu: «Religion als Unterbrechung stellt infrage, dass alles so bleiben muss, wie es ist, dass gelten muss, was immer schon galt und was das Leben von uns Menschen scheinbar alternativlos bestimmt.» Das neue Kirchenjahr beginnt jeweils am 1. Advent. Dieser Beginn ist Anlass zur «Lichtblick»-Serie «Mein Kirchenjahr». Die Serie lädt Sie ein, im kommenden Jahr Feste und Brauchtum im Jahreskreis neu zu entdecken. Es ist die Gelegenheit, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen. Und zu erfahren, welche Bedeutung ein Fest für uns im Hier und Heute haben kann.

Marie-Christine Andres



Mit dem 1. Advent starten wir dieses Wochenende ins Abenteuer Kirchenjahr. Let the Advent(ure) begin!

## Auszeiten im Advent

Das lateinische Wort «adventus» bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung mit Fragen wie: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt Gott? Warten gilt oft als vergeudete Zeit. Menschen wollen jede Lücke füllen, mit Nachrichten, sozialen Medien oder Podcasts. Doch die Psychologie zeigt: Warten tut uns gut. Ein Tipp für den Alltag: Statt Warten als lästige Verzögerung zu betrachten, akzeptieren Sie die Unterbrechung als Pause zum Durchatmen. Ein bewusster Blick auf die Umgebung oder die Konzentration auf den eigenen Atem reduzieren Stress und geben neue Energie.

Die Adventszeit ist mit Traditionen wie Weihnachtsmärkten, Guetzlibacken und Christbaumschmücken reich gefüllt. Folgende zwei Bräuche schenken auf einfache Art eine kleine Auszeit:

Barbarazweig: Der Legende nach haben auf dem Grab der heiligen Barbara an Weihnachten Blumen geblüht. Stellen Sie an ihrem Gedenktag, dem 4. Dezember, Obstbaumzweige, am besten Kirschzweige, in eine Vase. Bis zum Heiligen Abend blühen sie auf und versprechen Segen für das neue Jahr.

Räuchern: In einigen Gegenden wurde früher zwischen der Wintersonnenwende am 21. Dezember und Dreikönig am 6. Januar mit Weihrauch oder Kräutern das Haus von bösen Geistern befreit. Heute kann das Räuchern gedeutet werden als Vorbereitung und Reinigung für Weihnachten und das neue Jahr. Dazu etwas Weihrauch und Küchenkräuter wie Rosmarin, Thymian, Salbei oder Lavendel in einem feuerfesten Gefäss auf glühende Kohlen legen und von Raum zu Raum gehen.